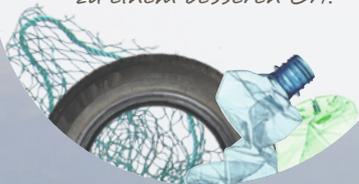


Jahresbericht 2023



RECYCLE

Wiederverwenden statt wegwerfen macht die Welt zu einem besseren Ort.



Bergader

So viel Alpengenuss. So viel Bergader.



Seit über 120 Jahren
AUS FRISCHER ALPEN- UND BERGBAUERNMILCH HERGESTELLT.
 Nur aus der Region

Bergader Savaria blu
 DER WÜRZIGE
 BLAUSCHIMMELKÄSE
 INTENSIV
 19% WENIGER PLASTIK*

Entdecke Deine Bergader.

Inhalt

Themenschwerpunkte 2023

| | |
|---------------------------------|---|
| Inklusion | 2 |
| Klimaschutz-Kommunikation | 4 |

Geschäftsbereich Bergsport

| | |
|----------------------------|----|
| Bildung | 6 |
| Kletteranlagen | 8 |
| Sportentwicklung | 10 |
| Leistungssport gGmbH | 12 |

Geschäftsbereich Alpine Raumordnung

| | |
|-----------------------------------|----|
| Hütten und Wege | 14 |
| Naturschutz und Kartografie | 16 |
| Klimaschutz | 18 |

Geschäftsbereich Kultur

| | |
|--|----|
| Museum, Bibliothek, Archiv, Kulturarbeit | 20 |
|--|----|

Geschäftsbereich Kommunikation und Marketing

| | |
|-----------------------------|----|
| Öffentlichkeitsarbeit | 24 |
| Redaktion | 26 |
| Marketing | 28 |

Geschäftsbereich Finanzen und Zentrale Dienste

| | |
|---|----|
| Digitalisierung | 30 |
| Finanzen, Versicherungen, Facility, Mitgliederverwaltung und Controlling | 32 |
| Ehrenamt und Vereinsentwicklung | 34 |

| | |
|-----------------------------|----|
| Hauptgeschäftsführung | 36 |
|-----------------------------|----|

Jugend des Deutschen Alpenvereins

| | |
|----------------------------|----|
| JDAV | 38 |
| Jugendbildungsstätte | 40 |

Anhang

| | |
|-----------------|----|
| Statistik | 42 |
| Impressum | 44 |



Inklusion nimmt richtig Fahrt auf

Wir lieben die Berge – das gilt für uns alle im DAV, ob mit oder ohne Behinderungen. Bergerlebnisse für alle möglich zu machen ist deshalb auch eine unserer großen Aufgaben. In den zurückliegenden Jahren ist schon einiges geschehen im DAV – und im vergangenen Jahr hat das Thema Inklusion ganz besonders an Fahrt aufgenommen.

Ehrenamtspreis für drei Projekte

Sichtbar geworden ist die große verbandliche Bedeutung des Themas auch auf der Hauptversammlung 2023 in Lindau/Bregenz. Stellvertretend für sehr viele ähnliche Projekte in den Sektionen ist der DAV-Ehrenamtspreis an drei bemerkenswerte Inklusionsprojekte verliehen worden: An die Sektion Miesbach für ihre Gruppe „H3 – Mit Handicap hoch hinaus“, an Claudia Bezold für die Gründung der Parasporthgruppe der Sektion Erlangen und an das Team Inklusion der Sektion Hamburg und Niederelbe.

Alpen.Leben.Menschen. Ein Wegbereiter

Dass Inklusion im DAV inzwischen so wichtig ist, geht nicht zuletzt auf ein wegweisendes Projekt zurück. 2016 als Kooperation zwischen dem Malteser Hilfsdienst und dem DAV mit Blick auf die Integration von Geflüchteten gestartet, ist Alpen.Leben.Menschen (A.L.M.) inzwischen eine große, verbandsweite Initiative, die sich auch dem Thema Inklusion annimmt. Erstmals fand unter diesem Dach im November 2023 eine Fortbildung zum inklusiven Klettern für Kletterwandbetreuer*innen und Sportklettertrainer*innen statt. Mit zwölf Personen war die Veranstaltung ausgebucht, das Interesse war deutlich größer – ein schöner Hinweis auf die überaus positive Resonanz des Themas in den Sektionen.



... alpenlebenmenschen.de

Erste komplett barrierefreie Kletterhalle

Ort der Fortbildung war das im März 2023 eröffnete „Basislager“ der DAV-Sektion Stützpunkt Inntal in Bad Aibling, der ersten barrierefreien Kletterhalle – zumindest im deutschsprachigen Raum. Neben kompletter Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrende gibt es hier auch einen Ruheraum für alle, die sich für einen Moment aus dem Trubel der Kletterhalle zurückziehen möchten. Die Sektion Stützpunkt Inntal ist die erste Sektion, die sich dem Schwerpunkt Inklusion widmet. Mit dem „Basislager“ hat die Sektion einen einmaligen Ort für Kletterbegeisterte geschaffen, an dem gleichberechtigte Teilhabe und Selbstbestimmung ohne Barrieren möglich sind. Unter den 120 Gästen der Eröffnungsfeier war auch Ilse Aigner, die Präsidentin des Bayerischen Landtags.

Paraclimbing-Athlet*innen auf großer Bühne

Prominentes Publikum gab es auch beim Ball des Sports 2023 am 21. Januar in Frankfurt. Bei Europas größter Benefizveranstaltung im Sport begeisterten Athlet*innen aus dem DAV-Nationalkader Klettern die etwa 1500 Gäste aus Sport, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mit ihrem Können. Unter den Athlet*innen waren Corinna Wimmer, Nicole Diehl, Tim Schaffrina und Nils Helsper vom Paraclimbing Team Germany.

Tourenliste für Menschen mit leichter Geh- oder Sehbehinderung

Chancengleichheit in den Bergen ist eine ganz besondere Herausforderung. Gemeint ist damit nicht, dass alle die gleiche Chance auf die gleiche Tour haben sollen. Vielmehr geht es um die Chancengleichheit bei der Entfaltung der jeweils individuellen Möglichkeiten, zum Beispiel durch ein entsprechendes Info-Angebot. Anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen hat der DAV im Mai in Zusammenarbeit mit Wanderführer und Autor Michael Pröttel deshalb fünfzehn Tourenbeschreibungen auf alpenvereinaktiv.com für Menschen mit leichter Gehbehinderung oder ähnlichem Behinderungsgrad geschrieben. Dass dies die erste Tourenliste dieser Art im deutschsprachigen Raum war, zeigt, wie viel Nachholbedarf es noch gibt.

Schöne Erfolge – aber es ist noch viel zu tun

Darüber hinaus hat Inklusion auch an anderen Stellen im DAV richtig Fahrt aufgenommen. Bei der Kletterhallenmesse Halls & Walls in Friedrichshafen im November 2023 war neben dem regulären Stand des DAV zum ersten Mal das Inklusionsprojekt A.L.M. mit einem Stand und einem Vortrag zu inklusivem Routenbau vertreten. Außerdem traten im Januar 2023 erstmalig Para-Athlet*innen in der Disziplin Klettern bei den Special Olympics Bayern im DAV-Kletterzentrum Oberbayern Süd an. Im Rahmen der DAV-Kampagne „Spüre dich selbst“, in der es um Gesundheit und Achtsamkeit im Bergsport geht, schilderten die DAV-Parakletter*innen Jaqueline Fritz und Nicholas Perreth im Interview ihre Lebenswege.

A.L.M., Paraklettern, Wandern mit Gehbehinderung, "H3 – Mit Handicap hoch hinaus": Inklusion ist im DAV kein punktuell Phänomen mehr, sondern breitet sich flächendeckend über den Verband und die Sektionen aus. In der Trainer*innen-Ausbildung mit inklusivem Schwerpunkt (z.B. Trainer*in C Klettern für Menschen mit Behinderungen) ist das inzwischen ebenfalls deutlich sichtbar. Nur: Ausruhen darf sich der DAV auf diesen schönen Erfolgen nicht. Denn es gibt noch sehr viel zu tun.

Klimaschutz-Kommunikation

Ein Marathon mit Höhen und Tiefen

Der Deutsche Alpenverein hat sich 2021 dazu entschlossen, seine Emissionen bis 2030 auf null zu reduzieren. Diese Herausforderung verlangt von uns als Verband genauso wie von jedem einzelnen Mitglied die Bereitschaft, etablierte Strukturen und Gewohnheiten kritisch zu hinterfragen und sie ans Ziel der Klimaneutralität anzupassen – und diese Schritte sind anstrengend. Gleichzeitig ist der Klimawandel schwer greifbar, seine Zusammenhänge sind hochkomplex und seine Auswirkungen liegen – zumindest in unseren Breiten – zum größten Teil noch in der Zukunft. Das macht es besonders schwer, das Verhalten klimafreundlich zu gestalten. Oft fehlt es an passenden Ansatzpunkten und der nötigen Motivation.

Wie gelingt es also, die Lücke zwischen Wissen und Handeln zu schließen? Drei Faktoren sind besonders wichtig: das Wissen um die individuelle Rolle beim Klimawandel und Klimaschutz, eine klare Vorstellung vom Nutzen klimafreundlichen Verhaltens sowie Vertrauen, diese Veränderung auch umsetzen zu können. Bei allen drei Faktoren können wir durch gezielte Kommunikation mehr Klarheit für unser Publikum schaffen.

Zu wissen, welche Bedeutung der Klimawandel für jede*n persönlich hat, legt den Grundstein für klimafreundliches Handeln. Die DAV-Videoreihe „Sommer meines Lebens“ nimmt diesen Faden auf und zeigt, wie Bergsportler*innen vom Klimawandel betroffen sind. In der vierten Episode sind beispielsweise die Klimawandelfolgen vor Ort am Fluchthorn zu sehen, dessen Gipfel im vergangenen Juni durch das Auftauen des Permafrosts in einem gewaltigen Bergsturz abgebrochen ist. Gleichzeitig wird in den Videos deutlich, wie Bergsportler*innen Emissionen reduzieren können: In allen Folgen werden die Bergziele öffentlich angefahren, übrigens ohne dass dies explizit thematisiert wird. Zu sehen sind schlicht keine Autos, sondern immer nur Szenen in Bus und Bahn.

Der zweite Faktor für die Motivation zu klimafreundlichem Verhalten ist eine klare Vorstellung davon, was die Verhaltensänderung überhaupt bringt. Dazu gehört auch eine klare Zieldefinition, die wir mit dem Hauptversammlungsbeschluss von 2021 gefunden haben: Bis 2030 sind wir klimaneutral – by fair means. Durch den Ansatz, Emissionen in erster Linie zu vermeiden und zu reduzieren, liegt der Nutzen für den Klimaschutz auf der Hand. Jeder, der Maßnahmen ergreift, um Emissionen zu reduzieren, trägt zu diesem Ziel bei. Dieses Ziel klar zu formulieren und Lösungsansätze anzubieten, wie es beispielsweise in der Panorama-Rubrik „Mach’s einfach!“ seit 2019 zu sehen ist, bietet gewissermaßen eine Blaupause, die in den eigenen Alltag integriert werden kann. Gleichzeitig zeigen Formate wie die oben bereits genannte YouTube-Reihe „Sommer meines Lebens“ den individuellen Nutzen zum Beispiel einer klimafreundlichen Tourenanreise: Die Zugfahrt ist Teil der Tour, wo die Bergsteigenden vorab nochmal in die Karte schauen oder im Bordbistro auf die erfolgreiche Tour anstoßen.



Für Verhaltensänderungen brauchen Menschen schließlich das Selbstvertrauen, dass sie in der Lage sind, Maßnahmen auch umzusetzen. Ein wichtiges Element dabei sind Vorbilder, die zeigen, dass Maßnahmen funktionieren. Auch hier nutzen wir YouTube-Formate und Reportagen, um zu zeigen: Klimafreundlicher Bergsport ist möglich und macht Spaß! Gleichzeitig wird so deutlich, dass klimafreundlicher Bergsport kein Einzelphänomen mehr ist. Sich als Teil einer größeren Bewegung zu verstehen, hilft erheblich, sich für klimafreundliches Verhalten zu entscheiden.

Die DAV-Kommunikation zum Klimaschutz baut deshalb auf diesen drei Bausteinen auf. Ziel ist es auf der einen Seite, den bereits Aktiven Tools und Infos an die Hand zu geben, wie Klimaschutz praktisch und effektiv vor Ort umgesetzt werden kann. Andererseits sollen jene, die noch nicht Feuer und Flamme für den Klimaschutz sind, behutsam zur Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Rolle motiviert werden.

*Eines muss uns klar sein:
Gesellschaftlicher Wandel ist ein Marathon, kein Sprint.
Und die Strecke ist gebirgig und voller Hindernisse.
Solchen Herausforderungen stellt sich
der Deutsche Alpenverein gerne.*



| Ausbildungskurse | 2023 |
|----------------------------------|--------|
| Kurse im DAV-Ausbildungsprogramm | 568 |
| Teilnehmende | 5687 |
| Neulizenzen | 2070 |
| Lizenzen gesamt | 21.783 |

Wenig Schnee, dafür viel Arbeit

Kein Schnee zu Jahresbeginn – das bedeutete viel Bewegung in der Ausbildungsorganisation: Erste Ausbildungen Trainer*in C Skibergsteigen wurden in die Schweiz verlegt, für Fortbildungen im Januar mussten höher gelegene Standorte gesucht, die Fortbildungsinhalte angepasst oder Fortbildungen ganz abgesagt werden. Im Laufe des Winters entspannte sich die Schneelage, aber auch im Sommer zwangen außergewöhnliche Wetterereignisse und Murenabgänge Ausbildungsstandorte und Zustiege umzuplanen.

Neues in der Ausbildung

Die sich ändernden Rahmenbedingungen in den Alpen spiegeln sich auch in der Ausbildungsstruktur wider: So hatte 2023 die Ausbildung Trainer*in C Alpinklettern Premiere. Aufbauend auf dem Grundlehrgang Alpin steht hier alpines Klettern ohne Zustieg über einen Gletscher – und die zugehörige Steigeisenausbildung – auf dem Plan. Gemessen an Anmeldezahlen und Feedbacks der Teilnehmenden entwickelt sich dieses Angebot zum neuen Ausbildungsliebling.

Klimawandelbedingte Veränderungen führten auch zu einem Umbau der Hochtouren-Ausbildung. Auf die Ausweitung der Wandersaison in den Spätherbst und Winter hinein wurde mit der neuen Wander-Fortbildung „Unterwegs im Frühwinter“ reagiert.

Eine völlig neue Möglichkeit für Sektionsangebote eröffnet die Ausbildung Übungsleiter*in B Bergwandern in der Prävention. Der neue Ausbildungsansatz kommt bei den Teilnehmenden sehr gut an. Sie werden insbesondere dazu befähigt, das standardisierte zwölfwöchige DAV-Programm „Stressreduktion und Entspannung durch (Berg-)Wandern“ anzubieten, das der DOSB mit dem Siegel „Sport pro Gesundheit“ zertifizierte.

Im Kletterbereich wird das erfolgreiche Angebot „Trainerin C Ausbildung Sportklettern Breitensport Indoor“ nur für Frauen künftig auf die Outdoor-Ausbildung ausgeweitet. Die Routenbauausbildung wurde 2023 neu konzipiert.

Umweltbildung und Klimaschutz

Die Ressorts Bildung und Naturschutz erarbeiteten gemeinsam Leitlinien für mehr Klimaschutz im Ausbildungsprogramm des DAV-Bundesverbandes. Um bei den Kursen künftig klimafreundlicher unterwegs zu sein, wurden 2023 alle Kursstandorte in Bezug auf öffentliche Erreichbarkeit und weitere Nachhaltigkeitskriterien eingehend analysiert. Die Ergebnisse bilden nun die Ausgangsbasis für die Optimierung der Ausbildungsstandorte in den kommenden Jahren.

Die Umweltbildung als Teil der DAV-Ausbildung stand 2023 ebenfalls im Fokus: Das Lehrteam Naturschutz leitete drei Zusatzqualifikationen Umwelt für Mitglieder der Lehrteams Bergsteigen, MTB, Familie und Sportklettern mit Schwerpunkt Alpen Sommer und Mittelgebirge. Ziel der Weiterbildung ist, dass Mitglieder der Fachsportlehrteams künftig verstärkt und eigenständig die Themen Naturschutz/Umweltbildung und Klimaschutz in die jeweiligen Ausbildungslehrgänge integrieren.

Lernen digital

Auf der digitalen Plattform DAV-Lernen war 2023 viel in Bewegung: Die Wissensdatenbank „DAV-Ausbildung Wissen & Methoden“ als digitaler Nachfolger des DAV-Handbuchs Ausbildung ging Ende des Jahres mit zwei Pilotkapiteln Skibergsteigen und Bergwandern online. Bildungsreferent*innen und das Kernteam Bergsteigen verbrachten das Jahr über viele Tage am Laptop und im Gelände, um konzeptionelle Ideen zu entwerfen, auf ihre technische Umsetzbarkeit zu prüfen, Inhalte einzupflegen und um Videomaterial zu erstellen. Möglich wurde der Aufbau der digitalen Wissensdatenbank durch Fördermittel im Rahmen des vom BMI finanzierten DOSB-ReStart-Projekts.

Kommunikation

Online veröffentlicht wurde ein weiterer Meilenstein für die Bildungsarbeit in DAV und JDAV: Der Bildungsbericht 2018-2022. Mit Grafiken und erläuternden Texten sind die Bildungsaktivitäten der letzten fünf Jahre bestens dokumentiert. Interessierte finden den Bildungsbericht im Verbandsbereich der neuen DAV-Homepage.

Für alle Ausbildungsreferent*innen gab es im Herbst die bereits bewährte digitale Infoveranstaltung zum neuen Ausbildungsjahr. Alles Wichtige rund um die DAV-Ausbildung wird regelmäßig im bestens etablierten Newsletter kommuniziert. Zum Jahresende hatten 2.623 Abonnent*innen so alles Wichtige rund um die DAV-Ausbildung genau im Blick.

Fragen zur Situation von Familien und Familiengruppenleitungen in den Sektionen standen im Zentrum einer groß angelegten Umfrage, die Ende des Jahres mit sehr guter Beteiligung erfolgte. Ziel ist, die Bedarfe für die Familienarbeit in den Sektionen besser einschätzen zu können und Ausbildungsangebote zielgerichtet anzupassen.

Kommissionen

Bei der Kommission Familienbergsteigen drehte sich alles um die Unterstützung der Familienarbeit in den Sektionen und um die Familien-Fachtagung: Mit dem Motto "Families for Future - Nachhaltigkeit als Chance" war die Tagung in Heidelberg das Veranstaltungshighlight 2023. Rund 220 Teilnehmende, darunter knapp 90 Kinder, waren dabei.

Die Mitglieder der Kommission Bildung diskutierten unter anderem die Gestaltung der Fortbildungspflichten ab 2025 nach Auslaufen der Coronaregelungen, den Bedarf einer MTB-Ausbildung für Tagestouren im Mittelgebirge und „Feierabendrunden“ und Ideen zu Qualifizierungsmöglichkeiten für die Leitung von Wanderungen vor der Haustüre. Diverse Schnittpunkte gab es mit der Arbeitsgruppe „Ausbildung auf Landesverbandsebene“, die in mehreren Treffen die Rahmenbedingungen für eine mögliche Ausbildung in den Landesverbänden diskutierte.

Catherine Wirth, Bildungsreferentin Familienbergsteigen

»Nach langer Corona-Pause war die Stimmung bei der Fachtagung Familienbergsteigen bestens: Ideen wurden ausgetauscht, Neues ausprobiert und viele Kontakte geknüpft. Die anwesenden Kinder schafften eine quirlige Atmosphäre und machten so die Veranstaltung zu etwas ganz besonderem.«



Kletteranlagen

Elias Hitthaler, Kletteranlagen

»Elektronische Trainingsboards und Sicherungsautomaten bieten ganz neue Nutzungsmöglichkeiten. Sie verbessern und erweitern das Angebot in Kletter- und Boulderhallen enorm.«



Elektronische Trainingsboards und Selbstsicherungsautomaten

Nachdem der Verbandsrat die Anschaffung von elektronischen Trainingsboards in den Förderkatalog für Kletteranlagen aufnahm, war die allgemeine Nachfrage nach den „Kilterboards“ so groß, dass es zu Lieferengpässen kam.

Auch der Einzug von Selbstsicherungsautomaten ist nicht zu stoppen. Immer mehr Kletterhallen bieten ihren Besucher*innen von einigen wenigen bis zu über zwanzig nebeneinander montierten sogenannten „Autobelays“ an. Sie ermöglichen das Seilklettern ohne Sicherungspartner*in.

Kletterhallenumfrage

Zwischen September und Jahresende nahmen rund 10.000 Besucher*innen von 66 DAV Kletter- und Boulderzentren an einer Umfrage der Bundesgeschäftsstelle teil. Im Mittelpunkt der Studie standen Ausstattung und Angebote der teilnehmenden Kletteranlagen. Die Ergebnisse helfen dabei, Kletteranlagen künftig noch bedarfsgerechter zu bauen und weiterzuentwickeln. Die Verlosung von Wertgutscheinen und attraktiven Sachpreisen aus dem Kletterbedarf von Sponsoren war ein gelungener Anreiz, bei der Umfrage mitzumachen.

Arbeitssicherheit beim Boulderbau

Verwaltungsberufsgenossenschaft und erfahrene Routenbauende sorgten mit einer neu erarbeiteten Muster-Gefährdungsbeurteilung mit Schwerpunkt „Arbeiten auf Leitern“ für mehr Sicherheit im Boulderbau. Die Expert*innen werteten dafür Unfälle beim Boulderschrauben aus, betrachteten die üblicherweise eingesetzten Leiterarten und berücksichtigten die typischen Arbeitsweisen im Boulderbau. Die Sektionen können nun die Vorlage an die jeweilige Hallensituation anpassen und Teile davon für die Arbeitsunterweisungen heranziehen.

Qualifikationsreihe für Kletterhallenbetriebsleitungen

Der jährliche Rhythmus für die Qualifikationsreihe für Kletterhallenbetriebsleitungen wurde entzerrt. Ab dem Jahr 2023 finden im Wechsel zwei bzw. drei Module pro Jahr statt. Die Verpflichtung, alle fünf Module zu belegen, ist mit dem neuen Jahrgang ebenfalls entfallen. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass die Betriebsleitung einer Kletteranlage oft auf mehrere Verantwortliche aufgeteilt ist. Diese Anpassungen wurden von den Teilnehmenden gut angenommen.



Halls & Walls

Die Fachmesse Halls & Walls für den Bau und Betrieb von Kletterhallen fand im Herbst 2023 wieder im Rahmen der Vertical Pro, der Messe für Berufe in der Vertikalen, in Friedrichshafen statt. Bei den vom DAV organisierten Vorträgen beleuchteten die Referent*innen den Schwerpunkt Nachhaltigkeit in vielen Facetten: Wichtige Themen waren dabei Gründe und Wege für mehr Nachhaltigkeit, wie Nachhaltigkeit in Kletterhallen bereits umgesetzt wird, Ökologie im Gebäudebereich sowie Vielfalt im Routenbau.

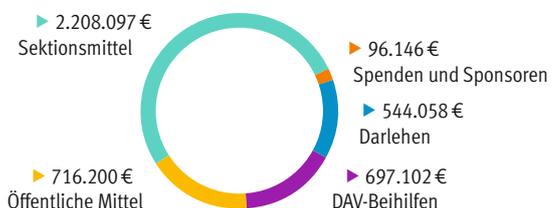
Kletteranlagen | 2023

Geförderte Maßnahmen | 35

Genehmigtes Investitionsvolumen

4.261.603 €

davon



Bergsport schafft Gemeinschaft

Bergsport bringt die Menschen zusammen! Besonders dann, wenn die Rahmenbedingungen stimmen: Ein gelungenes Beispiel dafür ist die DAV-Initiative „Alpen.Leben.Menschen“, die gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst der Erzdiözese München/Freising, den Förderern der Aktion Mensch und des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ins Leben gerufen wurde. 2000 Menschen mit Migrationshintergrund und mit Behinderung nahmen 2023 an über 150 Veranstaltungen der Sektionen und des Bundesverbandes teil. Gemeinsam mit Einheimischen ging es zum Wandern und zum Klettern. Mit dabei waren auch Dr. Hans-Eckhard Sommer (Präsident des BAMF) und Michaela Röhrbein (Vorständin Sportentwicklung des DOSB). Beide waren begeistert vom Projekt A.L.M., aber auch von der Integrations- und Inklusionsfähigkeit des Bergsports und des DAV.

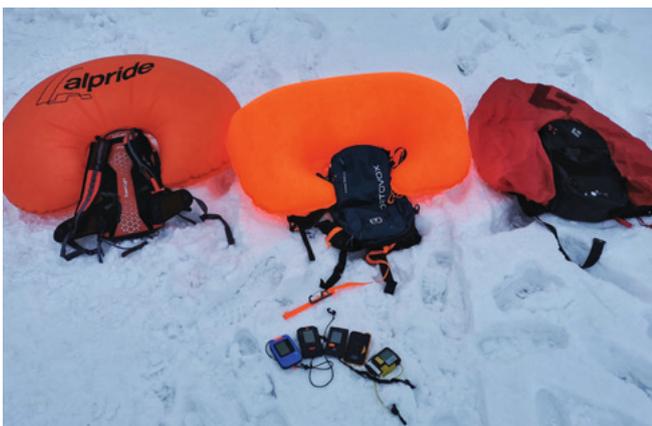
Dass Klettersport auch in Schulen Gemeinschaft stiften kann, zeigt die Deutsche Schulmeisterschaft Klettern, welche 2023 in Gießen stattfand und vom DAV mit veranstaltet wurde.

Nationale und internationale Netzwerkarbeit

Im Club Arc Alpin, im Bayerischen Kuratorium für Alpine Sicherheit, in der UIAA, DIN und CEN vertritt das Ressort Sportentwicklung den DAV. Besuche beim DOSB, bei Ministerien sowie bei Sektionen und Landesverbänden sind weitere Bestandteile der Netzwerkarbeit. Ziel ist dabei immer, den DAV als verlässlichen und hochwertigen Partner im Bergsport zu präsentieren.

Interferenzen auf LVS-Geräten

Wenn mehrere elektronische Geräte gleichzeitig im Einsatz sind, können sie sich gegenseitig beeinträchtigen, es kommt zu Interferenzen. In einem großen Feldtest untersuchten Expert*innen der DAV-Sicherheitsforschung die Auswirkungen elektronischer Lawinenairbags und anderer elektronischer Geräte auf die Lawinenverschütteten-Suchgeräte (LVS). Tatsächlich gab es bei einigen Airbag-Modellen problematische Wechselwirkungen. Diese Erkenntnisse und weitere Laborergebnisse flossen dann in die Normenarbeit der CEN für Lawinenairbags ein. Details



zur Studie sowie Vorschläge für Maßnahmen beim Umgang mit Störquellen wurden unter anderem in Panorama, Berg- und steigen und UIAA-Empfehlungen veröffentlicht und so der Bergsportcommunity zugänglich gemacht. Außerdem beteiligte sich die DAV-Sicherheitsforschung an der Ausarbeitung eines UIAA-Standards für LVS-Geräte.

Skitourenstudie

157 Skitouren- und Freeridegruppen standen in den letzten Jahren im Fokus einer Skitourenstudie der DAV-Sicherheitsforschung. Daten und Ergebnisse wurden 2023 in der Mitgliedszeitschrift Panorama, in Berg und steigen und auf dem internationalen Lawinensymposium in Graz veröffentlicht. Es zeigte sich dabei, dass ein Lawinenairbag Skitourengehende nicht zu risikoreicherem Verhalten verleitet. Ausbaufähig ist laut Studie jedoch die Tourenplanung der Gruppen. Mehr Sicherheit für Skitourengehende verspricht ein neu entwickelter Entscheidungsleitfaden für das Lawinen-Risikomanagement.

BergwanderCheck

Der neue Bergwandercheck auf der DAV-Homepage ist ein Online-Tool zur Verbesserung der Tourenplanung. Vorgestellt werden Bedrängnissituationen am Berg, kombiniert mit Hintergrundwissen, Ad-Hoc-Maßnahmen und einfachen Faustregeln. Dies hilft, zurückliegende Bedrängnissituationen aufzuarbeiten und sich besser auf weitere Wanderungen vorzubereiten. Der Bergwandercheck basiert auf einer großen Bergwanderstudie der DAV-Sicherheitsforschung, die 2021 dank einer Förderung des Bayerischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit durchgeführt werden konnte.

Hier geht es zum BergwanderCheck:

❖ alpenverein.de/thema/bergwandercheck



Benedikt Trübenbacher, Sicherheitsforschung

»Der neue Online-BergwanderCheck unterstützt Wandernde dabei, ihre Tourenplanung zu verbessern und gefährliche Bedrängnissituationen am Berg zu verhindern.«



Philipp Abels, Sportlicher Leiter DAV Leistungssport gGmbH

» Insbesondere die sehr starken Leistungen im Nachwuchsbereich, sowohl im Klettern als auch im Skibergsteigen, lassen uns sehr optimistisch in die Zukunft blicken.«



Grönland zum Zweiten

Nachdem 2022 der Expedkader der Männer den Granitmassiven in Grönland bereits einen Besuch abgestattet hatte, legten die Frauen 2023 direkt nach. Da das Team sehr viel Wert auf Umwelt- und Klimaschutz legt, investierten sie viel Zeit und Energie in die Planung. Explizites Ziel war, Grönland mit so wenig Emissionen wie möglich zu erreichen – am besten per Boot. Umso größer war die Enttäuschung, als die geplante Segelanreise kurz vor Abreise doch noch scheiterte und kurzfristig umdisponiert werden musste. Vor Ort wich die Enttäuschung jedoch schnell großem Engagement, um die geplante Erstbegehung zu realisieren. Mit „Discofox“ (445 m, 10 SL, 7c) erfüllten sich die sechs Athletinnen letztlich diesen Traum und kehrten mit tollen Geschichten und jeder Menge Motivation für die Zukunft zurück. Die im Rahmen des Expedkaders produzierte mehrteilige ZDF-Doku „Höhenrausch und Absturzangst“ macht die eindrucksvolle Welt des DAV-Expedkaders erstmals einem breiten Publikum zugänglich. Und hier noch einige Fakten zur Abschlussexpedition: 10500 gekletterte Meter, 8400 gelesene E-Bookseiten, 820 Kilometer Tragestrecke, 23 Gläser Erdnussbutter und 6,5 Liter Olivenöl.

Parallel dazu kam bei den Männern erstmals das neue Auswahlkonzept erfolgreich zur Anwendung: Bei einer initialen Sichtungsmassnahme im Frühjahr wurden zwölf Alpinisten ausgewählt, die den Sommer über ein Trainings- und Ausbildungsprogramm absolvierten. Aus dieser Gruppe wurden am Ende sechs Athleten ausgewählt und bilden nun den Expedkader 2025.

Klettern im Zeichen von Olympia

Nach der Premiere bei den Olympischen Spielen von Tokio, stand beim Sportkletterteam 2023 bereits wieder alles im Zeichen von Olympia. In Paris wird Klettern erstmals mit zwei olympischen Disziplinen vertreten sein. Die ersten drei Tickets wurden im Rahmen der Weltmeisterschaft in Bern vergeben. Die Deutschen Athlet*innen gingen dabei leider noch leer aus. Dass die WM dennoch durchaus erfolgreich für den DAV verlief, ist vor allem dem Gewinn der Bronzemedaille im Lead durch Alexander Megos zu verdanken. Höchst erfreulich waren auch die durchweg sehr guten Ergebnisse der Nachwuchsatlet*innen. Auch für Olympia stehen die Zeichen nach wie vor gut: Gleich zehn Athlet*innen qualifizierten sich 2023 für die OQS (Olympic Qualifier Serie). Sie haben damit weiterhin die Chance, auf den Olympiazug aufzuspringen.

Im Nachwuchsbereich setzte vor allem ein Athlet ein Ausrufezeichen: Yannick Nagel holte mehrere Goldmedaillen (Lead, Bouldern und Combined) bei der Europameisterschaft sowie den Titel des Vizeweltmeisters im Bouldern bei der Junioren-WM!

Beachtliche Erfolge beim Paraclimbing

Schon während der Weltcupssaison zeigten die bereits aus den letzten Jahren bekannten Leistungsträger*innen ihr Können. Hinzu kamen Athlet*innen, die ihre ersten Podiumsplatzierungen bei Weltcups erreichten: In Salt Lake City kletterte Rosalie Schaupt zu Bronze. Philipp Hrozek holte bei seinem ersten Finaleinzug mit einer Bronzemedaille gleich sein erstes Edelmetall. Beim Weltcup in Innsbruck gelangen dem DAV-Team sechs Finalteilnahmen, die schließlich mit zwei vierten Plätzen und drei Medaillen belohnt wurden: Bronze gab es für Sebastian Depke, Silber für Kevin Bartke und Gold für Rosalie Schaupt. Auch in Villars setzten die Paraclimber*innen ihre sehr guten Leistungen fort: Kevin Bartke und Philipp Hrozek kletterten in ihren Klassen zu Gold.

So waren die Erwartungen für die WM in Bern hoch: Neben vielen starken Leistungen gelang allen vier Weltcup-Medaillengewinnenden der Einzug ins Finale. Dort reichte es für Philipp Hrozek, Rosalie Schaupt und Sebastian Depke aber jeweils nur für den undankbaren vierten Platz. Kevin Bartke bot eine fehlerfreie Vorstellung und wurde mit WM-Silber belohnt.

Skibergsteigen im Wandel

Im Skibergsteigen (Skimo) setzt sich die positive Strukturentwicklung im Nachwuchsbereich fort. Gemeinsam mit dem Bergsportfachverband Bayern gelang es, den ersten Landeskader im Skimo ins Leben zu rufen. Insgesamt werden dort in dieser Saison 13 Athlet*innen betreut, die auch auf hohem internationalen Niveau mithalten können. Das zeigte sich bei den Youth World Cups der ISMF, wo sie gute Platzierungen erreichten. Erklärtes Ziel ist weiterhin, mit verschiedenen Sektionen Trainingsgemeinschaften aufzubauen, um den Nachwuchs künftig noch besser fördern zu können.

Im SkimoTeamGermany galt es nach einem Trainerwechsel im Herbst die Arbeit weiter neu zu strukturieren. Derzeit steht die Optimierung der Rahmenbedingungen für die Athlet*innen im Vordergrund. Bereits jetzt zeigt sich, dass der vor Jahren eingeschlagene Weg zur Nachwuchsförderung Früchte trägt. Die jungen, nachrückenden Athlet*innen machen mit durchweg sehr guten Leistungen Hoffnung auf die Zukunft. Hervorzuheben ist hier die Silbermedaille für David Jost beim XVI Winter European Youth Olympic Festival 2023 in Italien und der Weltmeistertitel von Finn Hösch in der U20 Kategorie beim Sprint.

Grundsätzlich stand das Jahr bei der ISMF im Zeichen des Wandels – und der daraus resultierenden Änderungen auch für nationale Strukturen. Dies betraf sowohl die Wettkampfebene als auch das Regelwerk im Allgemeinen. Gerade in Hinblick auf die bevorstehende Olympiaqualifikation und die dynamische Entwicklung, die das Skibergsteigen derzeit durchläuft, galt es, die Strukturen immer wieder den neuen Bedürfnissen anzupassen.



Hütten und Wege



Online-Reservierungssystem | 2023

teilnehmende Hütten insgesamt **421**

davon

| | |
|----------------|-----|
| AVS | 11 |
| ÖAV | 64 |
| DAV | 126 |
| SAC | 168 |
| PZS | 19 |
| private Hütten | 33 |

abgewickelte Reservierungen | 2023

abgewickelte Reservierungen insgesamt **1.2 Mio**



davon rund 46% DAV **548.107**



»Das Vorurteil der geschmack- und einfalllosen vegetarischen Küche, von der man nicht satt wird, hat ausgedient. Man kann ganz großartig fleischlos essen, ohne dabei irgendetwas zu vermissen. Das muss keinen kompletten Verzicht bedeuten. Es bedeutet einen reflektierten und selbstkritischen Konsum.«

Erste vegetarische Alpenvereinshöhlen

Ein Handlungsfeld der Klimaschutzmaßnahmen ist die Verpflegung. Bei einer klimafreundlichen, ausgewogenen und gesunden Ernährung kommen saisonale, regionale und weniger tierische Produkte aus ökologischem Anbau auf den Teller.

Mit der Neuen Regensburger Hütte und der Greizer Hütte setzen zu Saisonbeginn gleich zwei Alpenvereinshöhlen komplett auf vegetarische Verpflegung. Für die Wirtsleute waren ihre Höhlen der ideale Ort, dieses nachhaltige Konzept umzusetzen – ganz im Sinne des DAV als Naturschutzorganisation.

Eine vegetarische Verpflegung ist nicht nur sinnvoll, sondern auch äußerst schmackhaft. Gerade die Tiroler Küche hat eine lange Tradition und ist bäuerlich geprägt. Fleisch gab es nur an hohen Festtagen, wichtige Zutaten waren Mehl, Milch, Eier und Käse. Also Lebensmittel, die regional erzeugt und mit kurzen Lieferketten zur Hütte gelangen können. Für einen nachhaltigen Höhlenbetrieb sind diese regionalen und saisonalen Lebensmittel alternativlos. Und es kommt gut an bei den Gästen: Sie fragen auf den Höhlen vermehrt nach fleischlosen Gerichten. Alle, die bisher noch wenig Erfahrung mit vegetarischer Ernährung hatten, sind eingeladen, sich mit einem schmackhaften Gericht überzeugen zu lassen!

Workshop „Einführung in die Pflanzenküche“

Ein praxisorientierter Kochworkshop überzeugte 2023 weitere Höhlenwirtsleute von der vegetarischen Ernährung. Die erfahrenen Höhlenwirtsleute der Franz-Fischer-Hütte des ÖAV, Evelyn Matejka und Tom Burger, leiteten diesen Workshop. Sie kochen bereits seit mehreren Jahren ausschließlich vegetarisch/vegan und konnten so wertvolle Kocherfahrungen aus ihrem Küchenalltag weitergeben. Neben dem theoretischen Wissen über eine ausgewogene Ernährung auf Pflanzenbasis und der Gestaltung stimmiger Speisenangebote für die Höhlenkarte stand die praktische Umsetzung in der Höhlenküche im Fokus. Einfache, rasch zubereitete und haltbare Gerichte erleichtern hier den Alltag besonders. Eine Rolle spielten dabei natürlich auch die traditionellen Höhentengerichte.

Erste denkmalgeschützte Hütte im Land Salzburg

Historisch bedeutende Gebäude zu erhalten und damit Kulturgeschichte und Identität weiterzugeben, ist das zentrale Ziel des Denkmalschutzes. Die Alpenländer gehen ganz unterschiedlich mit diesem kulturellen Erbe um: Im Land Tirol wurden bereits seit 2009 Alpenvereinshöhlen systematisch erfasst und unter Schutz gestellt. In Salzburg hingegen ist die Ostpreußenhütte (Berchtesgadener Alpen) die erste Hütte unter Denkmalschutz. Sowohl das äußere Erscheinungsbild als auch die Gestaltung im Inneren sind hervorragend erhalten und von lokalem historischem Interesse – ein beispielhaftes Dokument des Wirkens der DAV-Sektion Königsberg in den österreichischen Alpen im Rahmen der Erschließung. 2023 wurde die umfassende Generalsanierung der Ostpreußenhütte auf Grundlage des Denkmalschutzes abgeschlossen. Die Arbeiten erfolgten in enger Abstimmung mit der Sektion Königsberg und mit dem DAV-Bundesverband.

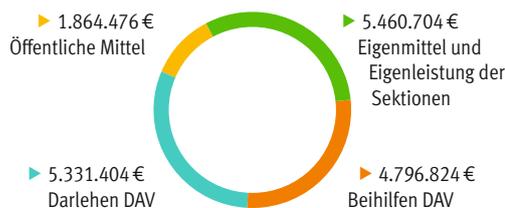
Neue Verantwortung für die Sektion

Die Sektion Mühldorf am Inn betreute bislang lediglich ein alpines Arbeitsgebiet in den Chiemgauer Alpen. Dann beschloss die Mitgliedsversammlung, künftig auch eine Alpenvereinshöhle samt dem dazugehörigen Arbeitsgebiet in den Bayerischen Voralpen zu übernehmen: die Gufferthütte. Nahezu über das gesamte Jahr erstreckten sich dann die Vorbereitungen der Sektion Mühldorf zur Übernahme der Hütte von der Sektion Kaufering, die sich bereits im Vorjahr entschloss ihre Hütte in neue Hände zu geben. Gemeinsam mit der Sektion Kaufering führten die Mühldorfer bereits den Sommerbetrieb und arbeiteten sich dabei in die neuen Höhenthemata ein: vom Betrieb über Technik bis hin zu rechtlichen Fragen. Ende des Jahres wurde der Kaufvertrag besiegelt, so dass die Gufferthütte seit dem Jahreswechsel unter neuer Leitung steht.

45 Baumaßnahmen Höhlen*

17.453.408 €

davon

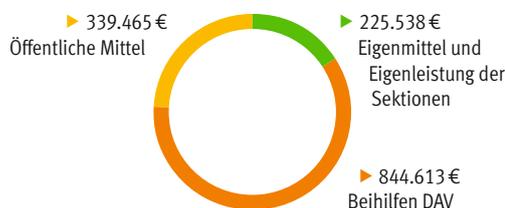


* Baumaßnahmen nach dem vereinfachten Bewilligungsverfahren sind dabei nicht enthalten.

112 Baumaßnahmen Wege

1.409.616 €

davon



Naturschutz und Kartografie

Bessere Orientierung und Planung mit Alpenvereinskarten in Bayern

Im letzten Jahr wurde der bereits bestehende Vertrag mit dem Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) für das Kartenwerk der Alpenvereinskarten Bayerische Alpen erneuert. Wie bisher kommt die Datengrundlage vom LDBV. Der DAV reichert diese Daten dann mit naturverträglichen Ski- und Schneeschuhrouden und Schutzgebieten (speziell Wald-Wild-Schongebiete, Wildschutzgebiete) an. Außerdem optimieren bergsportspezifische Punkte wie Hütten, Fernwanderwege, Wanderwege, Bushaltestellen und Parkplätze die Karten. Neu hinzu kommt in allen Neuauflagen die flächenhafte, hellgrüne Latschen- und Krummholz-Darstellung. Die bessere Differenzierung der Vegetationsflächen ermöglicht den Nutzenden eine optimalere Orientierung und (Ski-)Tourenplanung.

Seit 2023 verifizieren die DAV-Kartografinnen zusammen mit dem LDBV die Inhalte im Hochgebirge vor Ort. In Absprache mit den LDBV-Gebietstopographen waren sie so eine Woche lang unterwegs, unter anderem am Schrecksee, am Nebelhorn und am Grünten.

Verkauf der Kartografie-Artikel

Der Verkauf der Alpenvereinskarten blieb 2023 weiterhin konstant. Nachdem er 2021 rasant sank, pendeln sich die Zahlen aktuell wieder ein. Konkret wurden 46.567 Artikel der Kartografie (Karten, Planzeiger und Zubehör) verkauft, im Vorjahr waren es 48.228 Artikel.

Naturschutztagung 2023

„Ausgetretene Pfade verlassen? Besucherlenkung der Zukunft“ lautete das Motto der Naturschutztagung 2023. Rund 100 Vertreter*innen aus den Sektionen, Landesverbänden und anderen Organisationen diskutierten in Immenstadt im Allgäu über das richtige Maß im naturverträglichen Bergsport. Im Mittelpunkt standen dabei die Fragen, wie eine gute Besucherlenkung funktionieren kann und welchen Beitrag der DAV und seine Sektionen leisten können. Nach Eröffnung durch DAV-Präsident Roland Stierle und Vize-Präsident Manfred Sailer, sowie der Keynote von Prof. Dr. Guido Sommer (Hochschule Kempten), reichten die Themen in den Workshops von Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Besucherlenkung über konkrete Beispiele beim Mountainbiken, Skibergsteigen, Klettern und Wandern.

Allianz gegen Verbauung alpiner Natur

Gleich mehrere Großprojekte bedrohen in Österreich die alpine Natur, was den DAV als anerkannten Naturschutzverband auf den Plan rief. Überraschend wurden im Februar 2023 gleich zwei große Skierschließungsprojekte auf Gletscherflächen bei der Umweltbehörde eingereicht. Im Pitztal sollen nun doch der Linke Fernerkogel, Karlesferner und Mittelbergferner mit Seilbahnen und Pisten erschlossen werden. Das Kaunertaler Gletscherskigebiet plant eine Erweiterung durch Seilbahnen auf Weißseespitze und Gepatschferner. Der DAV fordert gemeinsam mit Österreichischem Alpenverein, WWF Österreich und

Naturfreunde Österreich einen Erschließungsstopp, die dauerhafte Unterschutzstellung der Gletscherflächen und den Erhalt dieser einzigartigen Naturräume und Tourengebiete. Noch im Dezember wurde ein Antrag auf Ausweitung des bestehenden Schutzgebiets „Ruhegebiet Öztaler Alpen“ auf den direkt angrenzenden Erschließungsbereich bei der Tiroler Landesregierung eingereicht.

Mit Mountainbikes nachhaltig in die Zukunft

Das Projekt Bergsport Mountainbike – nachhaltig in die Zukunft befindet sich in der Endphase. Weitere Gespräche mit Grundbesitzenden und Gemeinden hatten zum Ziel, Strecken für die Ausweisung von Shared Trails zu realisieren.

DAV-intern können sich Sektionen nun mit dem bundesweiten Austauschnetzwerk über MTB-Projekte besser informieren und gegenseitig beraten. Erfahrungswerte und Best Practice Beispiele erreichen durch die Nutzung eines gemeinsamen Teams direkt die richtige Ansprechperson in der Sektion. Das Netzwerk soll sich in den nächsten Jahren stetig weiterentwickeln und umfasst bereits über 150 Personen.

Felsinfo im neuen Look

Die DAV-Felsinfo ist seit Dezember 2023 mit neuem Design und neuen Funktionen auf der DAV-Homepage integriert. Das Tool ist ein wichtiger Baustein für den naturverträglichen Klettersport und informiert über aktuelle und zeitlich befristete Sperrungen sowie sonstige Kletterregelungen.

Die gesamte Felsinfo ist in die alpenverein.de-Umgebung integriert und über alpenverein.de/felsinfo zu erreichen. Gemeinsam mit Felsbetreuer*innen und Kommissionsmitgliedern überarbeitete das Ressort die Darstellung der Informationen. Ein Klick auf einen Einzelfelsen zeigt nun den Sperrstatus an, der Pin auf der Karte erscheint je nach Sperrstatus in Grün oder Rot. Die Angabe der Routen mit Schwierigkeitsgraden entfällt künftig, da sich diese Zahlen häufig ändern und der Wartungsaufwand deshalb zu groß wäre.

Aktionstag Natürlich auf Tour

In seiner achten Auflage fand der Aktionstag Natürlich auf Tour in 30 bayerischen Skitourengebieten zwischen Bodensee und Königssee statt. Mehr als 3.000 Skitourengeher*innen und Schneeschuhwander*innen nutzten die Gelegenheit, um sich über naturverträgliches Verhalten und Regelungen in Wald-Wild-Schongebieten zu informieren.

Aktion Schutzwald

Auch 2023 veranstaltete der DAV gemeinsam mit den Bayerischen Staatsforsten und der Bayerischen Forstverwaltung freiwillige, einwöchige Arbeitseinsätze im alpinen Schutzwald. Die Aktion Schutzwald 2023 war mit 14 Aktionswochen erneut ein voller Erfolg: 104 freiwillige Helfer*innen haben mit 3075 Arbeitsstunden die Aktion tatkräftig unterstützt. Sie haben dabei insgesamt 3640 Tannen, Fichten, Lärchen und Buchen gepflanzt, 5950 Meter Steige angelegt bzw. ausgebessert und 700 laufende Meter Zäune repariert bzw. ab- oder aufgebaut.

Dr. Tobias Hipp, Experte Naturschutzverfahren Österreich

»Der DAV bemüht sich um eine Balance zwischen Naturschutz, Bergsport und touristischer Nutzung in den Alpen. Bei technischen Neuerschließungen von bislang unberührten Räumen in Zeiten von Klima- und Biodiversitätskrise, ist für uns aber eine rote Linie überschritten. Hier kann das Ziel nur die Verhinderung solcher Vorhaben sein.«



**Erweiterung Skigebiet
Pitztaler Gletscher:**
[alpenverein.de/
erweiterung-pitztaler-gletscher](http://alpenverein.de/erweiterung-pitztaler-gletscher)

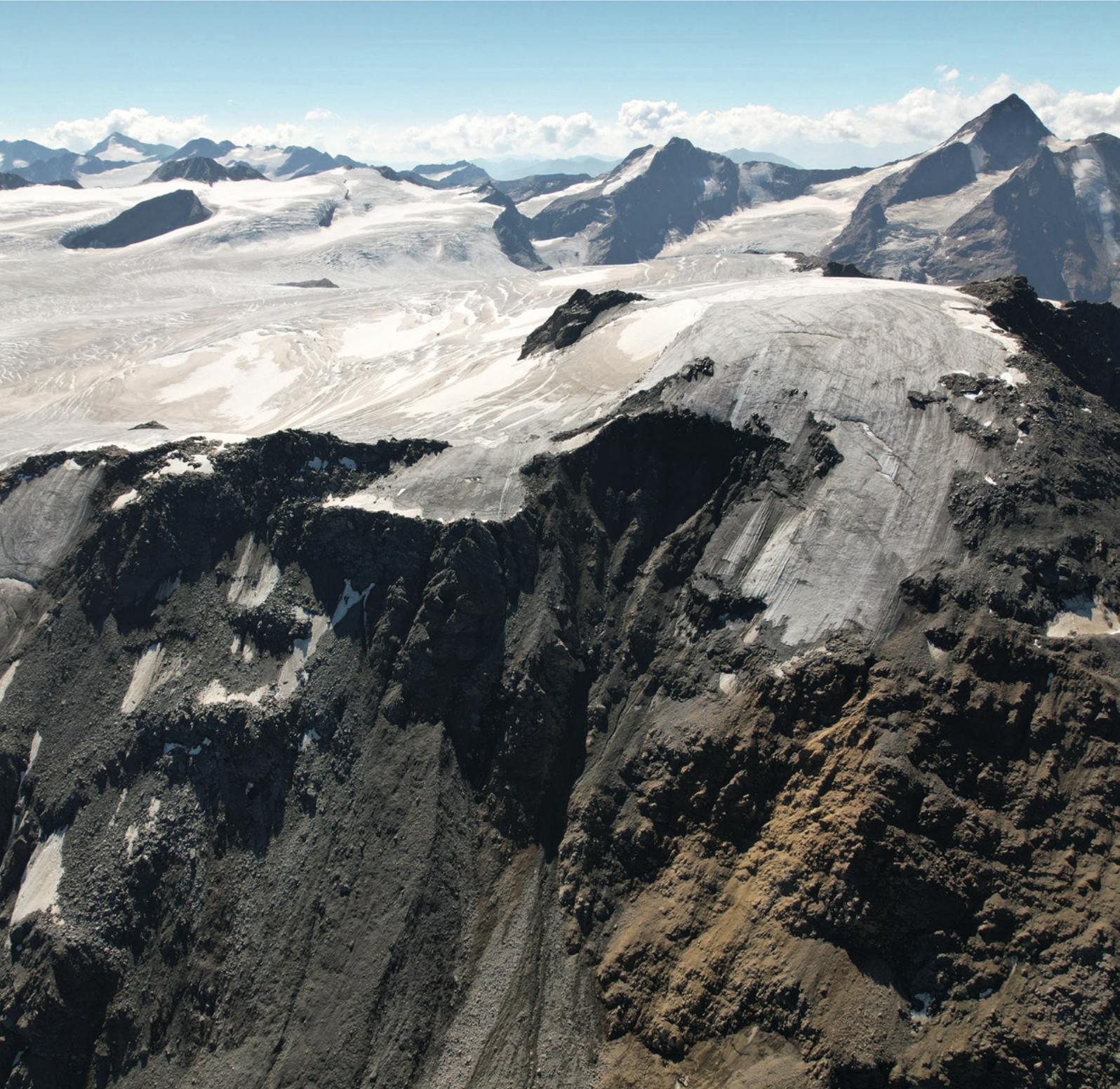


**Erweiterung Skigebiet Kaunertaler
Gletscher auf den Gepatschferner:**
[alpenverein.de/
erweiterung-kaunertaler-gletscher](http://alpenverein.de/erweiterung-kaunertaler-gletscher)



**Beantragung Ausweitung
„Ruhegebiet Ötztaler Alpen“:**
[alpenverein.de/
erschliessung-oetztaler-alpen](http://alpenverein.de/erschliessung-oetztaler-alpen)





Dominik Birnbacher, Projektleiter Klimaschutz



»Die Unterstützung für das Klimaschutzprojekt im DAV ist groß und wächst weiter. Trotz der Mühen und Herausforderungen in 2023 erleben wir großen Enthusiasmus und großes Engagement von unseren Ehrenamtlichen im Klimaschutz – vielen Dank dafür!«

2023 erreichte der DAV wichtige Meilensteine im Klimaschutz, allen voran die Veröffentlichung der ersten verbandsweiten Emissionsbilanzierung. Rund 51.000 Tonnen CO₂-Äquivalente gingen im Bilanzjahr 2022 auf das Konto des DAV. Ein Großteil dieser Emissionen entfiel auf die Mobilität. Bereits im Lauf des vergangenen Jahres ergriff der DAV deshalb Maßnahmen, um Emissionen zu reduzieren. Ein Beispiel dafür ist die Evaluation des Kursprogramms, die auch 2024 noch weiterläuft. Positiv beurteilt wurden Kursstandorte, die unter anderem öffentlich gut erreichbar sind und ein nachhaltiges Konzept verfolgen – und sich so auch in Zukunft als geeignete Standorte für das Kursprogramm erweisen.

Mehr Erlebnis dank Öffis

Mit dem Forderungspapier Nachhaltige Mobilität positioniert sich der DAV öffentlich für die Verkehrswende. Mit der Videoreihe „Sommer meines Lebens“ geht der DAV hier wortwörtlich als gutes Beispiel voran. Die Videos zeigen, dass ambitionierte Bergerlebnisse mit Öffis nicht nur möglich sind, sondern dass sich so ganz neue Tourenmöglichkeiten ergeben (siehe S. 4). Eine gute Ergänzung zur Priorisierung der öffentlichen Anreise ist die Mitfahrplattform Moobly, die vom DAV Summit Club initiiert und bereits genutzt wird.

Besser vernetzt fürs Klima

Auch für die Ehrenamtlichen hat der DAV das Angebot an Schulungs- und Vernetzungsveranstaltungen erweitert: Die monatliche KLIMAinfo ist ein niedrigschwelliges Online-Format, das Neuigkeiten zu Services der Bundesgeschäftsstelle und dem Fortschritt des Klimaschutzprojekts vermittelt und außerdem jeweils ein Klimaschutzthema genauer beleuchtet. Gerade die Möglichkeit, direkt Fragen an die Expert*innen der Bundesgeschäftsstelle zu richten, wird gerne genutzt.

Neben dem ersten bundesweiten Netzwerktreffen für Klimaschutzkoordinationen mit rund 140 Teilnehmenden gingen auch kleinere regionale Vernetzungstreffen über die Bühne. Diese Veranstaltungen haben einmal mehr gezeigt, wie groß das Engagement im Klimaschutz im DAV ist und wie motiviert die über 250 Klimaschutzkoordinationen ihre Aufgabe angehen. Mit dem Bilanzierungsdienstleister Code Gaia wird die Emissionsbilanzierung zielgerichtet weiter verfolgt, ebenso wie die effektive Reduktion der DAV-Emissionen.



Umbau des Alpinen Museums

Nachdem 2022 die notwendigen Abbrucharbeiten erfolgten, dauerten die Rohbaumaßnahmen noch bis ins erste Quartal 2023. Die alte Verwaltungstreppe wurde abgerissen und die Geschossöffnungen geschlossen. Danach hielten unter anderem die Trockenbauer, die Lüftungsfirma, die Installateure, die Elektriker, die Verputzer und die Malerbetriebe Einzug.

Parallel zu den Ausbauarbeiten liefen Genehmigungsverfahren mit den städtischen Behörden weiter. Nach langem Warten kam im Frühjahr 2023 endlich die Baugenehmigung für den Außenbereich: Eine wichtige Voraussetzung für anstehende Bauarbeiten und den weiteren Planungs- und Ausführungsprozess durch den Landschaftsarchitekten.

Ähnlich wurde bei der Möblierung und Ausstattung der Bibliothek, der Leselounge, des Empfangstresens sowie des zukünftigen Leitsystems im Haus vorgegangen. Die Medientechnik in den zukünftigen Veranstaltungs- und Ausstellungsbereichen konkretisierten die Fachplaner, eine beauftragte Medienfirma und das Ressort Digitalisierung des DAV laufend.



Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte war der Innenausbau in großen Teilen weit fortgeschritten. Die Heizungsanlage war nun einsatzbereit, die Verlegung der Fußböden erfolgte ab September 2023. Bis zum Jahresende erledigten die Handwerksbetriebe noch die notwendigen Restarbeiten.

Wie in den Vorjahren auch, erhielten öffentliche Fördergeber und die Bauaufsicht stets genaue Informationen zu Baufortschritt und Kostenentwicklung. Die Kostenprognose in 2023 geht von etwa 15 Prozent Kostensteigerung im Vergleich zur Berechnung 2020 aus. In diesen 2,5 Jahren zwischen Prognose und Berechnung sorgten Pandemie und Krieg zum Teil für erhebliche Preiserhöhungen und Lieferschwierigkeiten. Die anfallenden Mehrkosten sind jedoch trotzdem nach wie vor durch die in der Planung vorgesehenen Reserven und Risikopositionen gedeckt.

Bei der zweiten Baustellenführung für öffentliche Fördergeber und die Presse im Juni 2023 zeigten sich die anwesenden Vertreter*innen von Bund, Land und Stadt durchwegs begeistert vom Baufortschritt und den Planungen. Besonders hervorgehoben wurde von allen Seiten, dass es trotz der außergewöhnlichen Rahmenbedingungen kaum zu zeitlichen Verzögerungen und finanziellen Steigerungen im Bauprojekt kam.

Nach zweieinhalbjährigem „Exil“ in den ehemaligen Räumen der Bundesgeschäftsstelle in der Von-Kahr-Straße hielten die Mitarbeitenden des Alpinen Museums Anfang Dezember Einzug in das neugestaltete Bürogeschoss. Die Rahmenbedingungen des Umzugs waren durch die andauernden Bauarbeiten im Haus sowie einen massiven Wintereinbruch kurz vor dem Umzugstermin mit Schneechaos und umgestürzten Bäumen durchaus schwierig.

Bibliothek

2023 wurden die letzten Sektionsschriften im Rahmen des Digitalisierungsprojekts erfasst. Die zu Bänden gebundenen oder sorgfältig in Archivkartons verpackten Originale verbleiben im Archiv in Ebersberg. Die zweite Jahreshälfte stand dann ganz im Zeichen der Planungen und konkreten Vorbereitungen des Rück-Umzugs der Bibliothek im Dezember.

Die Neugestaltung der Bibliothek war auch Anlass für Überlegungen zur Verbesserung des Bibliotheksangebots. Das neu ausgewählte Bibliothekssystem „WinBiaP“ ist eine in öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken erprobte, zeitgemäße Datenbank, die den heutigen Bedürfnissen der Nutzenden entgegenkommt und auf verschiedenen Endgeräten gut les- und nutzbar ist. Ein effektiveres Bibliothekssystem und eine Selbstverbuchungsanlage erleichtern so künftig den Bibliotheksablauf.

Carmen Fischer, Alpines Museum des DAV

»Museen sind verstaubt und interessieren die Generationen Y, Z und Alpha nicht? Wir zeigen auf unseren neuen Social Media Kanälen das Gegenteil.«



Archiv

Trotz der eingeschränkten Zugangsmöglichkeiten durch die Umbaumaßnahmen blieb die Anzahl der Anfragen auf einem konstant hohen Niveau. Neben Sektionen, Wissenschaftler*innen und Medienvertreter*innen nutzten verstärkt auch Studierende das Angebot des Archivs.

Die Digitalisierung sämtlicher Fotoalben (420 Alben) wurde abgeschlossen. Daneben digitalisierte das Team etwa 100 Touren-, Hütten- und Gipfelbücher. Ein großer Teil der Bestände aus der Bundesgeschäftsstelle wurde umgebettet und grob erfasst. Im Rahmen der Digitalisierungsinitiative 2012-23 wurde außerdem der neu zugegangene Bestand "Groethuysen" erfasst und digitalisiert. Dabei handelt es sich um frühe (ab Ende 19. Jhd.) Aufzeichnungen und Tourenbücher von Georg Groethuysen. Die ersten vier handschriftlichen Tourenbücher stehen bereits digital zur Verfügung.

Von Lothar Rößner erhielt das Archiv etwa tausend farbige Glasplatten des Leipziger Fotografen Otto Schob aus dem Zeitraum 1900 bis 1930. Neben Motiven aus den Alpen zeigen die Glasplatten auch Wanderungen und Skitouren im Voralpenland, Erzgebirge, in Sachsen und Norwegen. Etwa 700 Glasplatten sind bereits erfasst und digitalisiert.

2023 erhielt das Archiv außerdem den Nachlass von Hermann Huber, der bereits grob erfasst werden konnte.

Sammlung

Die Arbeiten für die Kunst- und Sachgutsammlungen mussten in 2023 deutlich zurückstehen. Hier machte sich positiv bemerkbar, dass in den Jahren zuvor viel Zeit und Arbeit in diesen Bereich des Museums investiert wurde. Die Nachinventarisierung eines Großteils der Objekte und das Durchfotografieren fast aller Bestände macht eine deutlich verbesserte Recherche in den Beständen möglich, was sich hervorragend bewährte.

Ausstellungen

Das vergangene Jahr war arbeitsintensiv! Parallel wurden die neue Dauerausstellung des Alpinen Museums und die erste Sonderausstellung im neu eröffneten Haus erarbeitet. Hinzu kam die Konzeption einer kleinen Ausstellung über Geschichte und Umbau des Alpinen Museums, die zur Eröffnung im März 2024 gezeigt wird.

Im Bereich der neuen Dauerausstellung stand die Umsetzung im Vordergrund: Die deutschsprachigen Texte wurden ins Englische übersetzt, taktile Elemente für Blinde und Sehbehinderte wurden in Auftrag gegeben, eine Hörführung für diese Zielgruppe erarbeitet und ein „Tourenbuch“ für Kinder und Familien konzipiert, das zum Entdecken in der Ausstellung einlädt. Auch das vertiefende Begleitbuch zur Dauerausstellung stand mit auf der Agenda.

Nun ist die neue Dauerausstellung „Darum Berge“ fertig. Auf 120 Quadratmetern sind die Besucher*innen eingeladen, sich mit der Frage, warum sie in die Berge gehen, auseinanderzusetzen. Der große Saal im Erdgeschoss wird durch ein neu geschaffenes Gebirge ausgefüllt, in das viele Bergsportobjekte, Fotos und Kunstobjekte integriert sind.

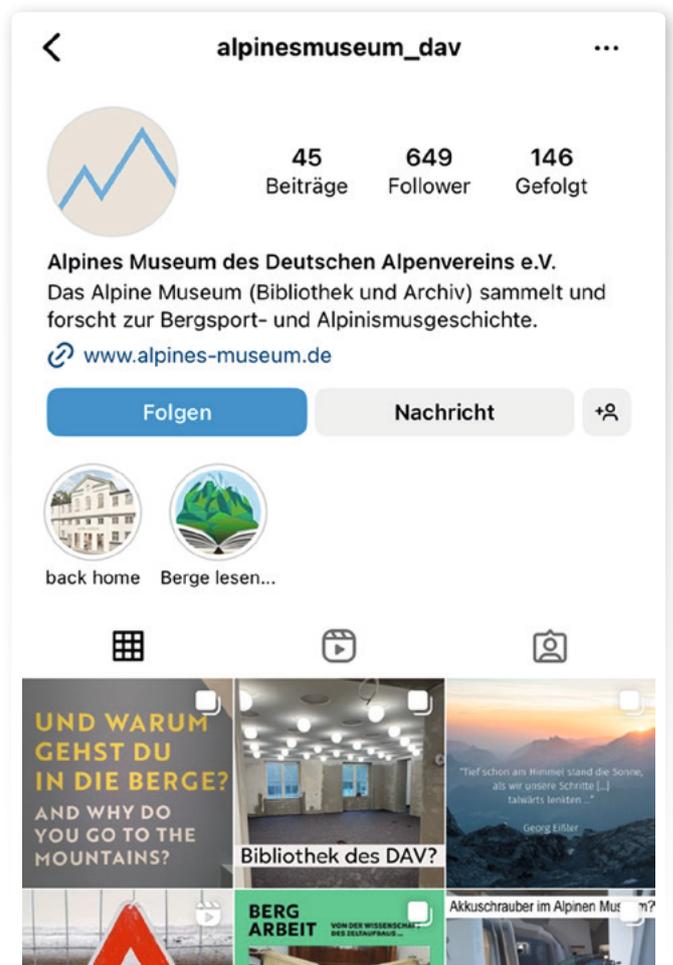
Die erste Sonderausstellung im neu eröffneten Alpinen Museum wird sich den Auswirkungen des Klimawandels auf Alpen und Bergsport widmen: „Zukunft Alpen“ wird ab Herbst 2024 zu sehen sein.

Öffentlichkeitsarbeit und digitale Angebote

Ein Meilenstein war die Entwicklung eines eigenen Logos für das Alpine Museum. Der Siegerentwurf kombiniert Bergsilhouetten und Gebirgszüge mit dem Alpenvereinsedelweiß. Mit hohem Wiedererkennungswert ist das Alpine Museum so in vielen Bereichen präsent.

Seit Anfang 2023 wurde mit den Kolleg*innen der Online-Redaktion intensiv an der Gestaltung eines neuen, eigenen Webauftritts des Alpinen Museums gearbeitet. Nach umfangreichen Recherchen und Diskussionen zu Inhalt und Gestaltung standen Layout und Charakter der zukünftigen Museumsseite zum Ende der zweiten Jahreshälfte fest und es wurde mit dem Programmieren und der Überführung der Inhalte vom alten in das neue System begonnen.

Im Herbst 2023 ging das Alpine Museum nach Monaten der Vorarbeit erstmals auf zwei Social Media Kanälen online. Facebook und Instagram werden seit November 2023 mit zwei bis drei Posts pro Woche bestückt und gewinnen durch kontinuierliche Vernetzungsarbeit ständig an Followern. Breitgefächerte Themen zur Bergkultur sowie drei immer wiederkehrende Rubriken halten sie auf dem Laufenden und informieren über Neuigkeiten aus Archiv, Bibliothek und Museum.



Vermittlung und Veranstaltungen

Seit 2001 ist das Alpine Museum über 23 Jahre lang für fünfte Klassen aus Realschulen und Gymnasien ein wichtiger Anlaufpunkt. Im Alpen Museum lernen Schüler*innen anhand von Isarkieseln die Entstehung der Alpen und ihre geologische Zusammensetzung kennen. Dieses beliebte „Isarkiesel-Schulprogramm“ besuchten 2023 trotz Schließung des Museums zwölf Gruppen (insg. 285 Schüler).

Am Internationalen Museumstag, dem 21. Mai, setzte das Alpine Museum erstmals ausschließlich auf digitale Vermittlung. Nutzer*innen konnten insgesamt sechs digitale Postkarten aufrufen, die durch die Geschichtenerzählerin Katharina Ritter und den Mediengestalter Claus Strigel mit Ton und Bewegungen belebt wurden.

Zusammenarbeit mit den Sektionen – Kulturnetzwerk

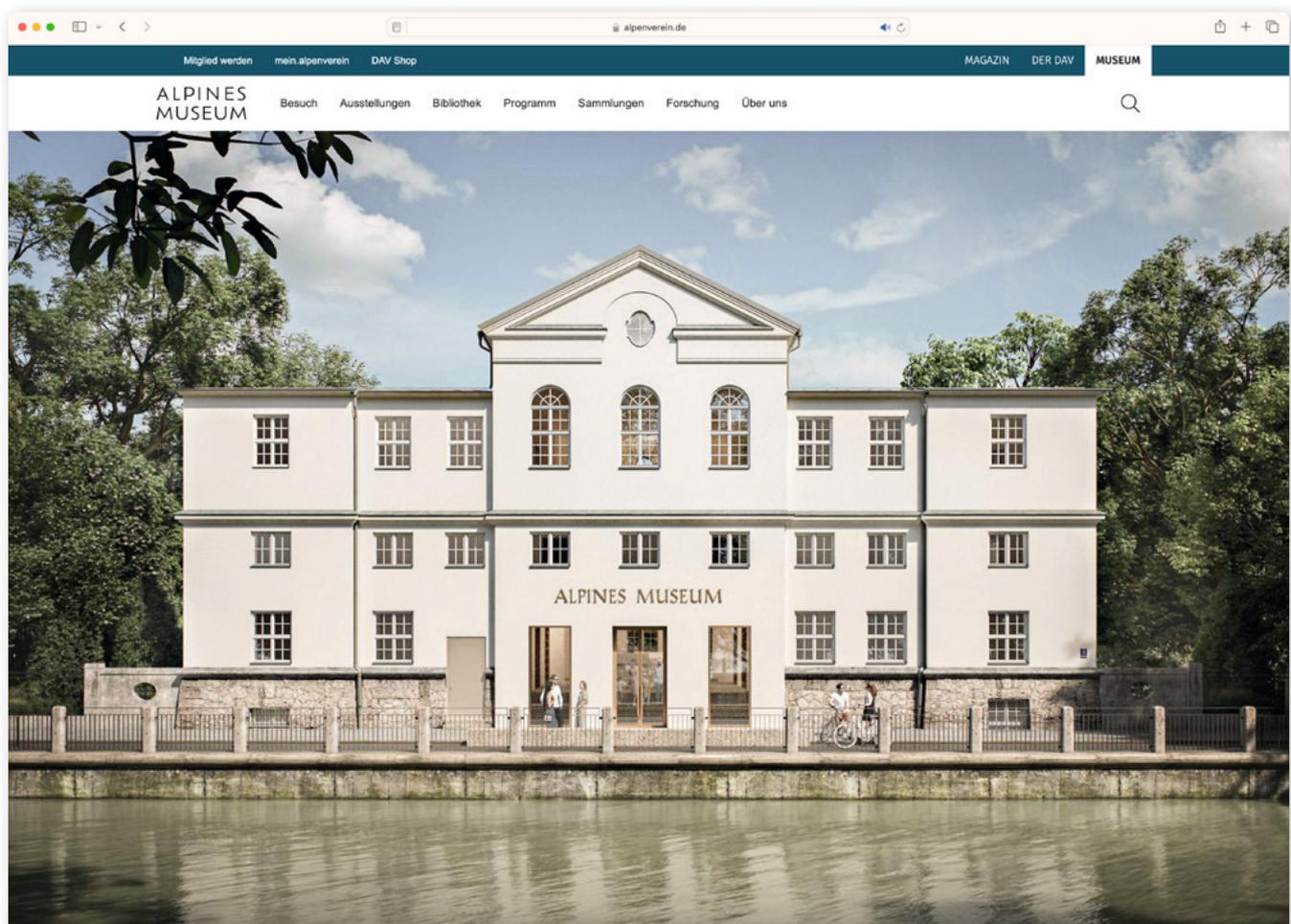
Im September 2023 tauschten Mitarbeitende aus den Sektionen und dem Geschäftsbereich Kultur im Rahmen des Netzwerks Kultur im DAV in einer Videokonferenz Informationen über laufende Projekte und wichtige Themen aus. Schwerpunkt der Videokonferenz war die gemeinsame Vorstellung der Archivbestände des Österreichischen und des Deutschen Alpenvereins durch die Vereinsarchivare.

In Gedenken an die Sektion Donauland

2024 jährt sich der Ausschluss der vorwiegend jüdischen Sektion Donauland zum hundertsten Mal. Im Netzwerk wurden dazu die ersten Vorüberlegungen auf Sektionsebene zu Veranstaltungen und Aktionen angesprochen. Im Umfeld des Friesenberghauses und der Glorer Hütte sollen Replika alter Wegschilder der Sektion Donauland aufgestellt und mit einer Kennkarte versehen werden, die auf die Geschichte des Geländes und die Bedeutung der Wegschilder aufmerksam machen. Auf den Hütten sind weitere Informationen geplant und auf der Glorer Hütte ist das Original-Wegeschild ausgestellt. Die Klappbroschüre „Ausgeschlossen“ wird aktualisiert.

Förderverein Alpines Museum, Klaus-Jürgen und Evelyn Gran-Stiftung

Auch in 2023 waren der Förderverein Alpines Museum und die Klaus-Jürgen und Evelyn Gran-Stiftung aktiv. Zur Mitgliederversammlung des Fördervereins kamen rund 40 Teilnehmende im Dezember 2023 in die neuen Räumlichkeiten des umgebauten Museums. Förderverein und Gran-Stiftung sammelten Gelder, um in 2024 ein Alpenrelief im Garten des Museums (3,5 x 11 Meter) zu realisieren.



Öffentlichkeitsarbeit

Jochen Brune, alpenvereinaktiv.com

»alpenvereinaktiv.com hat im vergangenen Jahr zehnten Geburtstag gefeiert und sich selbst mit einer sehr positiven Entwicklung das beste Geschenk gemacht. Damit gehen die Alpenvereine einen richtigen und wichtigen Weg in die Zukunft des Bergsports.«



Die Digitalisierung der Kommunikation schreitet rasant voran und führt zu einer weiteren Vermehrung der Kanäle. Gleichzeitig werden die Themen des DAV immer größer und vielfältiger. Das stellt das Team vor die Herausforderung, Themen und Kanäle gut zu orchestrieren.

Im Jahr 2023 war es die Strategie des Ressorts, den Breitenbergsport zu priorisieren. Das meint einerseits, dieses Thema möglichst oft zu spielen. Bei anderen Themen gilt es wiederum, einen Bezug zum Breitenbergsport herzustellen, soweit dies sinnvoll ist.

Pressearbeit: den Bergsport im Fokus

2023 versandte das Ressort Öffentlichkeitsarbeit 60 Pressemeldungen. 33 Prozent dieser Meldungen waren dabei auf den Bergsport fokussiert und fast 60 Prozent hatten zumindest einen Bezug zum Breitenbergsport. Dies galt auch für drei der sechs Presseveranstaltungen. Weitere große Themen der Pressearbeit im Ressort waren der Leistungssport, Naturschutz und die Folgen des Klimawandels.

Videos: Professionalisierung schreitet voran

Das Ressort Öffentlichkeitsarbeit produzierte 2023 mehr als 50 Videos. Ein großer Teil davon waren Kurzvideos für Social Media, sogenannte „Reels“. Es waren aber auch große Produktionen dabei, allen voran die Serie „Sommer meines Lebens“. Hauptprotagonist Markus nahm die Zuschauenden dabei mit auf seine Touren in die Berge, zu denen er ausschließlich mit Bus und Bahn anreiste.



Neben der Klimaschutzserie „Sommer meines Lebens“ lag der Fokus der Videoproduktion auch auf den Hütten des Alpenvereins und dem Hüttenleben in den Bergen. Wie lebt es sich auf einer Höhe über 2000 Metern? Wie betreibt man eine Hütte und wie ist die Arbeit in den Bergen? All das waren Fragen, welche die Hüttenwirtsleute im Gespräch beantworteten. Außerdem zeigte eine Allrounderin in einem der Videos einen Tag lang ihren Hüttenalltag.

In den wachsenden Follower*innenzahlen, die den YouTube-Kanal zum prozentual am stärksten wachsenden Kommunikationskanal des DAV machen, spiegelt sich also nicht nur der Erfolg von „Sommer meines Lebens“ wider, sondern auch die große positive Resonanz auf die Hüttenvideos.

Zum Ende des Jahres launchte das Ressort schließlich noch das neue Format Bergnews. Das nachrichtenähnliche Informationsformat läuft auf YouTube und als Podcast, berichtet über Aktuelles rund um die Berge und verspricht auch in Zukunft wachsende Reichweiten.

Social Media: kontinuierlich im Wachstum

Auch die Reichweite der DAV-Social-Media-Kanäle wuchs 2023 kontinuierlich weiter. Grund dafür waren unter anderem die Inhalte, die das Ressort kanalspezifischer, persönlicher und regelmäßiger produzierte und veröffentlichte. Auch Aktionswochen, in denen ein Fokusthema eine Woche lang auf verschiedenen Plattformen intensiv behandelt wurde, trugen zur positiven Entwicklung bei. Neben den ausgewählten Themen „70 Jahre Erstbesteigung Mount Everest“ und „Hüttentrekking“, war es das Fokusthema „Eigene Wege gehen“ im Oktober, das besonders erfolgreich war und dabei die Kampagne „Spüre dich selbst“ intensiv unterstützte. Wie groß die Möglichkeiten des Konzepts Fokusthemen sind, zeigen die großen Reichweiten: Mit „Eigene Wege gehen“ generierte das Ressort doppelt so viel Aufmerksamkeit wie normalerweise im selben Zeitraum.

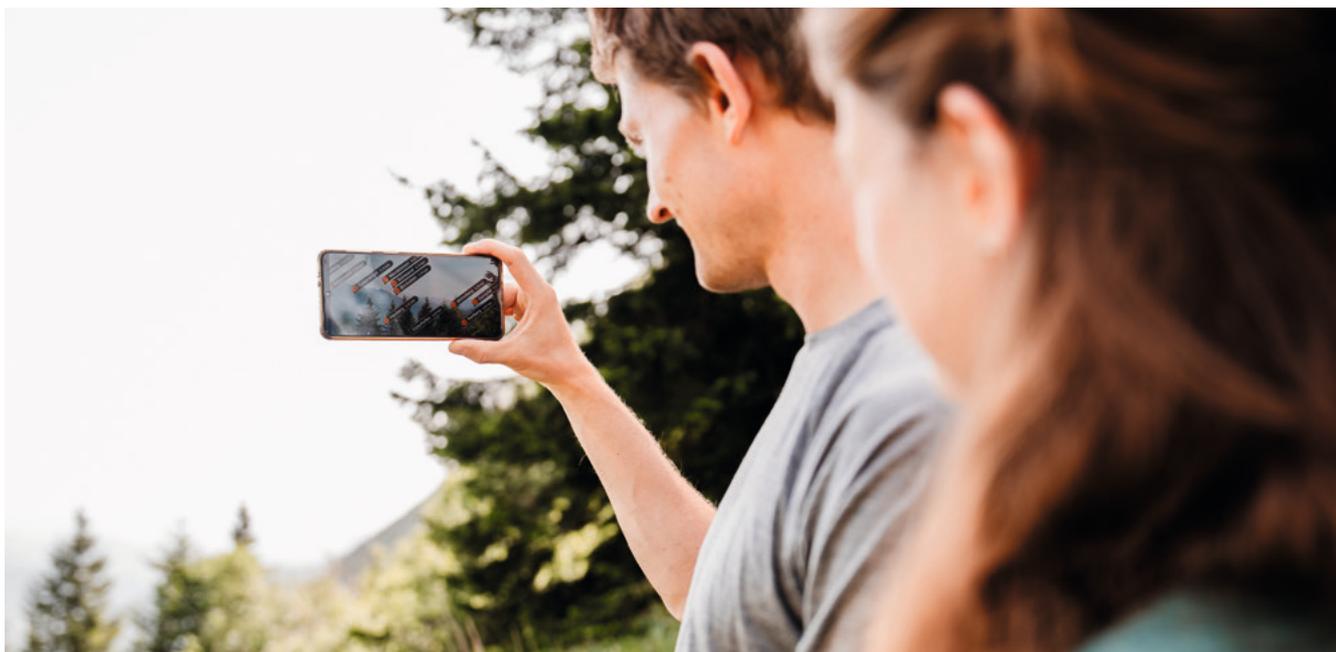
Doppelt so erfolgreich wie im Jahr zuvor war auch das beliebteste Instagram Reel 2023: Das Kurzvideo über die richtige Müllentsorgung in den Bergen wurde dabei über 302.000 Mal angeschaut. Auch insgesamt wächst der Instagram-Kanal kontinuierlich weiter.

Instagram Follower

| 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------|---------|---------|---------|
| 121.700 | 143.000 | 160.228 | 180.128 |

| | |
|------------|--------------------------------|
| 2023 | alpenvereinaktiv.com |
| 4.673.000 | Besuche Webportal |
| 12.670.000 | Besuche Apps (iOS und Android) |
| 17.344.000 | Besuche gesamt |

| | |
|---|--|
| Highlights | 2023 |
| Beliebtestes YouTube Video | 185.000 Aufrufe |
| Beliebtestes Instagram-Kurzvideo („Reel“) | 302.000 Aufrufe |
| alpenvereinaktiv.com Top-Tag | 103.000 Sitzungen |
| Beliebteste Podcast-Folge: | „Lohnt es sich noch, einen Hochtouren-Kurs zu machen? Bergsport im Zeichen des Klimawandels“ |



alpenvereinaktiv.com: erfolgreiches Jubiläumsjahr

2023 feierte alpenvereinaktiv.com, das digitale Tourenportal der Alpenvereine in Deutschland, Österreich und Südtirol, sein zehnjähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr war die Plattform dabei überaus erfolgreich und erhielt große Aufmerksamkeit. Neben den Zugriffszahlen waren vor allem die Abonnement-Zahlen erfreulich, die bereits im Oktober die Gesamt-Abonnements des Vorjahrs überstiegen. Die gesteigerte Aufmerksamkeit ist auch das Ergebnis einer stärkeren Bewerbung des Portals – etwa über einen neuen Instagram-Kanal, aber auch über Beiträge in Panorama.

Leistungssport: starkes Medieninteresse

Das mediale Interesse für den Expeditionskader war 2023 so groß wie nie zuvor. Rund um die Abschlussexpedition der Frauen nach Grönland lief neben zahlreichen Beiträgen in Print-, Online- und Hörfunkmedien als Highlight eine 47-minütige Sportreportage im ZDF. Zusätzlich erschienen in der ZDF-Mediathek vier weitere Online-Folgen über den Frauen-Expeditionskader. Auswirkungen hat das Medieninteresse für den Frauenkader nun auch auf die Männer: Der Bayerische Rundfunk plant eine langfristige Begleitung des 2023 ausgewählten Männerkaders. Beim Wettkampfklettern verlief das letzte Jahr ähnlich erfreulich – nicht zuletzt wegen einer Veränderung der Strategie. Im Fokus stand zunächst eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit Trainer*innen und Athlet*innen. Dass dieser Strategiewechsel der richtige Schritt war, zeigte sich im August: Die Kletter-WM in Bern war nicht nur aus sportlicher, sondern auch aus medialer Sicht ein voller Erfolg. Sowohl auf dem Instagram-Kanal des Climbing Team Germany als auch auf der DAV-Website gab es

eine intensive Vor-Ort-Berichterstattung durch den DAV selbst, was zu einer erheblichen Reichweitenstärkung führte. Auch externe Medien wie ARD, ZDF oder BR berichteten zum Teil live von den Deutschen Meisterschaften im Speed, Bouldern und Lead.

Sektionen: neue Kommunikationswege und intensiver Austausch

Der DAV ist nur so stark wie das Netzwerk der Sektionen. Auf die Stärkung dieses Netzwerks wurde ein Fokus gerichtet und eine neue Microsoft-Teams-Gruppe für Medienschaffende in den Sektionen eingerichtet. Binnen Jahresfrist ist diese Gruppe auf 153 Mitglieder aus 86 Sektionen gewachsen und erfreut sich nun reger Teilnahme. Regere Austausch fand auch bei den digitalen Stammtischen statt, zu denen sich die Sektionen anmelden konnten und bei denen das Ressort über Themen wie Pressearbeit oder den richtigen Umgang mit Bildern informierte – Platz für Diskussion und Austausch gab es da natürlich auch. Der alle zwei Monate erscheinende PR-Newsletter rundet das Angebot an Informations- und Austauschmöglichkeiten aus der Öffentlichkeitsarbeit für die Sektionen ab.

Corporate Design: neue Logo-Option

Um für neue Medien, Branding und Verwendungsmöglichkeiten gut aufgestellt zu sein, bietet der DAV seinen Sektionen eine neue Logo-Option an: Das neue Logo light kann zusätzlich zum klassischen DAV-Logo verwendet werden und kommt vor allem auf Fahnen, Beachflags oder T-Shirts gut zur Geltung. Zusätzlich wurde ein Corporate-Design-Booklet ausgearbeitet, welches stetig wachsend die Marke DAV definieren und präsentieren soll.

Redaktion

Philipp Radtke, Redakteur



»Qualitativ hochwertige Inhalte im modernen Gewand – der ‚Versuchsballon‘ einer digitalen Panorama-Spezial-Ausgabe war ein echter Erfolg. Das Sonderheft ‚Hüttentouren‘, ein digitales ‚Best-of‘ der letzten Jahre, hat unsere Leserschaft begeistert angenommen. Wir machen uns Gedanken zu attraktiven Folgeprojekten.«

DAV Panorama: hohe Kosten und reduzierte Umsätze

Wie die Vorjahre war auch 2023 ein schwieriges Jahr für DAV Panorama. Die hohen Produktionskosten verharrten auf ihrem Niveau, wenn auch die Papierpreise im Jahresverlauf leicht zurückgingen. Auf der anderen Seite stagnierten die Verkaufserlöse wegen fortgesetzt eingeschränkter Werbeaktivitäten. Die Heftumsätze mussten also erneut reduziert werden, um die Situation in den Griff zu bekommen.

Inhaltlich wurde die crossmediale Vernetzung des Heftes mit dem Online-Magazin auf alpenverein.de weiter ausgebaut. Erstmals gab es ein Sonderheft „Panorama Spezial Hüttentouren“ mit zehn Hüttentouren aus den letzten beiden Panorama-Jahrgängen und Service-Artikeln von alpenverein.de. Es wurde exklusiv über die Panorama-App ausgespielt und von der Leserschaft gut angenommen.

Jahrbuch BERG 2024

Das vom Deutschen, Österreichischen und Südtiroler Alpenverein herausgegebene Jahrbuch BERG 2024 erschien im September 2023 als 148. Ausgabe der Reihe. Das auch als „Langzeitgedächtnis der Alpenvereine“ bezeichnete Werk wird in gemeinsamer Arbeit des Jahrbuchbeirats mit Vertreter*innen der drei Verbände und des Innsbrucker Tyrolia-Verlags, der die Redaktion besorgt, erstellt. Dieses Mal befassen sich die BergWelten mit dem Natur- und Kulturraum der Berchtesgadener Alpen zwischen Watzmann und Hochkönig, während der BergFokus „Alpen-WG“ den Fragen nachgeht, wie man heute im Gebirge lebt, wer sich das Leben dort leisten kann und wem die Alpen eigentlich gehören? Für Mitglieder beigelegt ist die Alpenvereinskarte 10/1 Steinernes Meer.

alpenverein.de: der neue Verbandsauftritt

2023 gingen die Arbeiten am Relaunch von alpenverein.de zügig voran. Der Schwerpunkt lag beim Aufbau des neuen Verbandsbereichs, der im September live geschaltet wurde. Hier präsentiert sich der DAV mit seinen Aufgaben und Zielen. In den Ausbau des Verbandsbereichs wurden alle Geschäftsbereiche und Ressorts der Bundesgeschäftsstelle einbezogen. Nach einer intensiven Konzeptionsphase erstellten Projektteams der Ressorts teils in Eigenregie, teils in Kooperation mit der Online-Redaktion ihre Auftritte. Zu diesen zählen auch der neu gestaltete „Mitglied-werden-Bereich“ und die „Jobbörse“. Diese viel genutzten Services sind nun mittels großer Buttons auf der Startseite einfacher erreichbar.

Durch die Trennung vom Magazinbereich ist der Verbandsauftritt viel übersichtlicher gestaltet. Die Grafik ist an das Magazin angelehnt, jedoch dem Zweck entsprechend reduzierter und unterstreicht den informativen Charakter der Inhalte.

Das Alpine Museum wird erstmals einen eigenen Auftritt erhalten. Damit bekommt das modernisierte Haus auch eine angemessene digitale Kommunikationsplattform. Diese wird, wie das Magazin und der Verbandsbereich, über die Portalnavigation erreichbar sein und auf der gleichen technischen Basis laufen. Die Arbeiten an der neuen Museums-Website konnten bis Ende 2023 fast abgeschlossen werden.

Auch zentrale Services wurden in die neue Seite integriert. Die Kletterhallensuche und die Sektionensuche erhielten eine neue Kartenbasis und sind nun ansprechender und nutzerfreundlicher gestaltet. Die Hüttensuche wurde kostenbedingt aus alpenverein.de entfernt. Sie läuft nun allein auf alpenvereinaktiv.com und stärkt somit das Tourenportal.

Nach wie vor ist das Bergwetter der beliebteste Service auf alpenverein.de. Um dessen Relaunch und die Übernahme in das neue System vorzubereiten, gab es Ende 2023 eine öffentliche Umfrage. Die Ergebnisse zeigen, dass die User*innen mit dem Service sehr zufrieden sind. Einige Wünsche zu Verbesserungen und Erweiterungen wurden ebenso geäußert – besonders die Bedienung auf Mobilgeräten muss optimiert werden. Diese Aufgabe steht für 2024 auf der ToDo-Liste.

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | |
|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------------------------|
| Panorama | 704.596 | 700.150 | 693.322 | 683.465 | 681.012 | 670.286 | Druckauflage/ Ausgabe |
| Panorama-App | 50.000 | 98.000 | 112.000 | 115.600 | 146.200 | 168.990 | Downloads |

Mitglied werden mein Alpenverein DAV Shop MAGAZIN DER DAV

DAV Über den DAV Bergsport Hütten & Wege Natur & Klima Wettkampf Alpines Museum DAV PANORAMA SERVICES

Start

Wir lieben die Berge!

Willkommen beim DAV

Wir sind Bergsport- und Naturschutzverband. Ob Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skitouren oder Mountainbiken – wir fördern Bergsport mit Verantwortung und setzen uns dafür ein, die einzigartige Natur zu erhalten.

Der DAV hat rund 1,5 Millionen Mitglieder in mehr als 350 Sektionen. Diese betreiben 325 Hütten und 720 Kletteranlagen und pflegen rund 30.000 Kilometer Wege.

Unsere Mitglieder eint die Leidenschaft für die Berge. Wir leben und verteidigen Vielfalt, Akzeptanz und Offenheit. Alle Menschen, die dies mit uns teilen, sind im DAV willkommen.

Leidenschaft für die Berge. Foto: DAV/Shaik Metz

Mitglied werden Sektionensuche Jobs Aktiv werden

Was wir tun

Über den DAV

Bergsport

Hütten & Wege

Natur & Klima

Wettkampf

News

DAV IN 2023 STARK GENACHSEN

01.02.2024
Fast 5 Prozent Mitgliederwachstum

Der DAV ist im Jahr 2023 um 4,79 Prozent gewachsen und zählt nun 1,52 Millionen Mitglieder. Diesen sind Hütten, Wege und Naturschutz besonders wichtig.

DAV MIT NEUER SPITZE

12.01.2024
Andrea Händel ist neue Geschäftsführerin

Seit dem 1. Januar 2024 ist Andrea Händel neue Hauptgeschäftsführerin. Die aktive Bergsportlerin ist seit 23 Jahren für den DAV tätig.

BY-KARTEN FÜR NATURVERTRÄGLICHEN BERGSPORT

26.07.2024
Fortsetzung Kooperation zwischen LDBV & DAV

Weitere Zusammenarbeit zwischen LDBV und DAV im Rahmen der Alpenvereinskarten "Layerische Alpen" besiegelt.

BIHÜBLKLETTERN LERNEN IN DEN UNTER ALPEN

30.07.2024
Nachwuchscamp Traklettern: jetzt anmelden!

Der DAV bietet im Jahr 2024 mehrere Nachwuchscamps an. Das zweite Camp ist im August das bewährte Trad. Camp im Göschener Tal.

Pressemeldungen

31.01.2024 **Pressemeldungen**

Fast fünf Prozent: DAV wächst kräftig

Ein gutes Zeichen in unsicheren Zeiten: Der Deutsche Alpenverein ist im Jahr 2023 um 4,79 Prozent gewachsen – und damit so stark, wie sich diese Jubiläumsjahre 2019 nicht mehr. Insgesamt 1,52 Millionen Mitglieder zählt der DAV jetzt. Den meisten Mitgliedern sind Hütten, Wege und Naturschutz besonders wichtig.

26.07.2024 **Pressemeldungen**

Das olympische Kletterjahr 2024 ist gestartet – Einkleidung des Climbing Team Germany im Mammut-Basecamp

Für den deutschen Bundeskader des Climbing Team Germany ging es am heutigen Freitag, 26. Januar 2024, ins Mammut-Basecamp nach Wallfernbach in Bayern. Am deutschen Hauptort des neuen Auslägers des Teams ging es bei der offiziellen Einkleidung des Bundeskaders auch um den anstehenden Qualifikationsprozess für die Olympischen Spiele 2024 in Paris.

21.10.2023 **Pressemeldungen**

Lift-Neubau an Ötztaler Gletscherberg? „Der Erschließungswahnsinn muss ein Ende haben!“

Diegen Pläne für die Erschließung der Gletscherwälder der Ötztaler Alpen laufen Walf! Österreich, DAV, DAV und naturfreundliche Österreich-Stimmen und beantragen die Annullierung des bestehenden Ruhegebiets.

Panorama
Das Magazin des Deutschen Alpenvereins // 75. Jahrgang // 2023

Bühne frei
Skitourenrunde in der Berne

Grand Muveran
Stelle Plado überm Rhonetal

Panorama
Das Magazin des Deutschen Alpenvereins // 75. Jahrgang // 2023

Wunderbar wild
Mountainbiken im Bayerischen Wald

Panorama
Das Magazin des Deutschen Alpenvereins // 75. Jahrgang // 2023

Dauphiné
Ein alpines Paradies

Naturfotografie
Berge Tirol

Panorama
Das Magazin des Deutschen Alpenvereins // 75. Jahrgang // 2023

Lang laufen
Winterfreuden Engadin und Livigno

Hüttentouren
10 großartige Hüttentouren in den Alpen

Marketing

Manuel Kirschey, Marketing

»Mit Mammut als neuem großen Partner im Sportklettern freuen wir uns eine weitere traditionsreiche Outdoormarke begrüßen zu dürfen. Weitere Kooperationen z.B. mit VAUDE, Maloja und Mountain Equipment zeigen, der DAV ist durch seine Vielseitigkeit für die Outdoor-, aber auch für andere Branchen, ein gefragter und höchst relevanter Partner!«



Neue Partnerschaft mit Mammut

Der DAV-Nationalkader Sportklettern erhält in der kommenden Wettkampf-Saison neue Unterstützung: Das Schweizer Outdoorunternehmen Mammut wird ab 2024 zum neuen Ausstatter des Teams. Einen besonderen Fokus legt das Unternehmen dabei auf Nachhaltigkeit: Die Emissionen der kompletten Kollektion werden dekarbonisiert.

Seit Mitte 2023 hat das Ressort Marketing diese Kooperation akribisch vorbereitet und gemeinsam mit Mammut einen ambitionierten Zeitplan auf die Beine gestellt. So war es möglich, schon bis Ende Januar alle Teams auszustatten.

Neben der Ausstattung mit Wettkampf- und Präsentationskleidung für Athlet*innen, Trainer*innen und Betreuer*innen, unterstützen die Schweizer den DAV auch bei der Ausrichtung nationaler Klettermeisterschaften und mit kommunikativen Maßnahmen über und mit dem Kader.

Informative Videos mit VAUDE

Die Kooperation mit VAUDE stand 2023 ganz im Zeichen der Produktion von Videos. Die im Jahr 2022 gedrehten hochinformativen Tutorials zum Thema Klettersteig wurden im Mai via YouTube ausgestrahlt. Zusätzlich zu den größtenteils von VAUDE finanzierten Tutorials wurde die Marke auch großflächig und regelmäßig in den DAV-eigenen Bewegtbildproduktionen (z.B. Sommer meines Lebens) transportiert. Im Herbst stand schließlich ein weiteres Bewegtbild-Format auf dem Plan. Gemeinsam mit drei über Social Media gecasteten Protagonist*innen machte sich eine vierköpfige Filmcrew mit ihren Mountainbikes auf eine sechstägige Transalp-Tour. Ziel ist es, die vielseitigen Facetten einer solchen Reise zu zeigen. Die Ausstrahlung dieser Dokumentation erfolgt voraussichtlich im Mai/Juni 2024.

Skimo: wichtige Schritte Richtung Olympia

Die Sponsorenbetreuung für die olympische Sportart Skimo (Skibergsteigen) wurde 2023 nochmals professionalisiert. Durch die Zusammenarbeit mit einer Freelancerin, die jahrzehntelange Erfahrung in der Sportartikelindustrie vorweist, kann der DAV seinen Partnern nun eine noch bessere Betreuung bieten und die Rahmenbedingungen für die Poolpartner verbessern. Außerdem hob die Zusammenarbeit mit einem weiteren Freelancer die Social-Media-Arbeit auf ein deutlich höheres Niveau. Zwei wichtige Schritte, die dabei helfen, die Sportart bis zum Olympiajahr 2026 noch weiter zu entwickeln.

Versicherungskammer Bayern

Die Versicherungskammer Bayern (VKB), hat ihren Kooperationsvertrag um weitere vier Jahre bis einschließlich 2027 verlängert. Die VKB ist langjähriger Partner in den Bereichen Hütten, Wege und Naturschutz und jetzt auch neu im Alpinen Museum. Konkret unterstützt die VKB hier unter anderem den Bau des aufwändigen Alpenreliefs, das ab Mitte des Jahres im Museum bestaunt werden kann.



Sehr aktiv setzt sich die VKB mit den Themen Wegebau und Wegesanierung auseinander. So findet zum Beispiel jedes Jahr eine 2,5-tägige Wegebau-Aktion mit den Trainees der VKB statt: Die Trainees packen dabei aktiv bei der Wegesanierung mit an und können nach der Arbeit mit Stolz auf ihr gemeinsames Werk blicken.

„Spüre Dich selbst“ mit Bergader

Der Leitspruch der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Bergader lautet „Spüre dich selbst“. 2023 lag der Fokus dabei auf dem Thema „Kraftpakete aus der Natur“: Im Mittelpunkt standen Bergkräuter, die uns, nach und während des Bergsports von Nutzen sein können. Eine Kräuterwanderung kam sehr gut an, ebenso wie ein eigenes kreierter Tee, der im DAV-Shop angeboten wird.

Beim zweiten Fokusthema „Eigene Wege gehen“ ging es unter anderem darum, wie das riesige Netz an Bergwegen betreut wird und wie man sich selbst richtig einschätzt, um den richtigen Weg, die richtige Tour zu finden.



Vier Tage auf dem Berliner Höhenweg! | Sommer meines Lebens, Folge 2

Deutscher Alpenverein (DAV)
22.600 Abonnenten

Abonnieren

252

Teilen

Speichern

Energie tanken mit Seeberger

Wenn es ums Energie tanken geht, sind die Nüsse, Trockenfrüchte und Riegel vom treuen DAV-Partner Seeberger nicht mehr wegzudenken. Bei sämtlichen Seminaren und Veranstaltungen stärken sich die Teilnehmenden stets mit den gesunden Snacks von Seeberger. Der eigens kreierter Snack2Go – eine handliche 30-Gramm-Packung für unterwegs – ist im DAV-Shop erhältlich.

Neu hinzugekommen sind die „Hoch-Geh-Nuss Touren“: Diese abwechslungsreiche Tourenliste ist auf alpenvereinaktiv.com zu finden. Ziel sind wunderschöne Gipfel und reizvolle Bergwanderungen, die sich durch besonders einladende „Snack-Pausenplätze“ auszeichnen.

Moving Adventures Medien

Auch 2023 begleitete das Ressort die Filmtouren von Moving Adventures Medien: Sowohl die BANFF als auch die EOFT touren durch Deutschland und weitere Länder. Die DAV-Sektionen haben die Möglichkeit, sich vor Ort mit einem Stand zu präsentieren und so den direkten Kontakt zu Sektions- und Neumitgliedern herzustellen. DAV-Mitglieder erhalten für beiden Touren vergünstigte Tickets.

Fundraising

Das Mailing der zentralen Fundraising-Aktion im Herbst 2023 ging an über 300.000 Mitglieder. Insgesamt nahmen 145 Sektionen teil. Bisher wurden rund 860.000 Euro bei der Aktion eingenommen. Besonders im Hinblick auf die weltweiten Krisen im Herbst und Winter 2023 ist dieses gute Ergebnis sehr erfreulich. Alle Spenden fließen direkt in den Beihilfetopf für Hütten und Wege. Aus diesem Weg werden Zusatzbeihilfen für Baumaßnahmen an Hütten und Wegen finanziert.

DAV-Shop

Auch in 2023 schlugen sich die schwierige wirtschaftliche Lage und ein allgemein defensives Konsumverhalten im DAV-Shop nieder. Hinzu kamen generelle Kostensteigerungen, die sich insbesondere im Bereich Lager und Logistik stark bemerkbar machten. Gegenüber dem Vorjahr konnte jedoch ein Umsatzplus von rund 11 % erzielt werden. Mit 51 % machen Sektionsbestellungen den größten Anteil aus, gefolgt von Mitgliederbestellungen (23 %).

Die für 2023 erstmalig aufgesetzte Basic-Line, bestehend aus Hoodies, T-Shirts und Merino-Shirts, wurde sehr gut angenommen und wird 2024 um neue Farben erweitert. In Vorbereitung für die Frühlingssaison 2024 wurde gemeinsam mit den Grafikdesignern von Marmota Maps eine neue Kollektion für den DAV-Shop entwickelt.

Um dem Kundenkreis zukünftig regelmäßig über diese und weitere Produktneuheiten und Angebote zu informieren, wurde im Herbst ein Newsletter eingeführt, für den sich bis zum Jahresende über 2000 Interessierte angemeldet haben.

Digitalisierung



2023 Rollout

| | | |
|----------|--------|--|
| über | 13.000 | Mitarbeiter*innen in DAV360 |
| mehr als | 2.600 | Angelegte Teams in MS Teams |
| rund | 290 | Produktanfragen DAV360 |
| | 98 | Sektionswebseiten auf Basis DAV360 Redaktion |

Digitalkoordinatoren

| | | |
|------|-----|-----------------------------|
| | 4 | Informationsveranstaltungen |
| rund | 300 | Teilnehmer*innen insgesamt |

Lenkungskreis

7 | Sitzungen

Expertenkreis

25 | Telefonkonferenzen
2 | Workshops

Kernteam

14 | Sitzungen

EK1 Präsent-Testing (DAV360 Mitglieder)

4 | Workshops

»Fast 100 Webseiten sind mittlerweile mit DAV360 Redaktion neu gebaut und veröffentlicht! Wir freuen uns, die Sektionen hier nicht nur technisch, sondern auch redaktionell und konzeptionell zu unterstützen – und gemeinsam das Redaktionssystem stets weiterzuentwickeln.«



DAV360 geht voran

Auch das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen der Entwicklung und der Rollout-Vorbereitung des Produkts DAV360 Mitglieder. Bei der Entwicklung des Systems spielten die mit Vertreter*innen verschiedener Sektionsgrößen besetzten Expertenkreise (EKs) wieder eine wichtige Rolle. In Workshops testeten und begutachteten sie das Produkt DAV360 Mitglieder mit großem Engagement. Die Ergebnisse der Tests zeigen, dass DAV360 Mitglieder sehr gut strukturiert und anwenderfreundlich ist.

Für die Planung des Rollouts an die Sektionen ist neben einer perfekten Rolloutstrategie, einer umfassenden Kommunikation an alle Beteiligten, sowie einem Trainings- und Supportkonzept auch die Validierung des Produkts mit Pilotsektionen sehr wichtig. Im Rahmen eines Bewerbungsprozesses wurden die Sektionen Weiden und Bergbund Rosenheim für eine erste Phase und acht weitere Sektionen für eine zweite Phase ausgewählt. Ein effizienter Rolloutprozess ist wichtig für einen einfachen Umstieg: Dies reicht von der zuvor notwendigen Datenbereinigung über die Erstkonfiguration bis zur Aufnahme des Produktivbetriebs. Auch dieser Prozess wird zunächst mit den Pilotsektionen geprobt und kontinuierlich angepasst. Leider verzögerte sich die Fertigstellung von DAV360 Mitglieder, so dass der für den Herbst 2023 geplante Rollout an die Pilotsektionen erst im zweiten Quartal 2024 stattfinden wird.

Neue Anwendungen mit mehr Sicherheit

Ein besonders wichtiger Aspekt bei der Entwicklung der neuen Anwendungen ist die Sicherheit der Systeme. Um diese zu gewährleisten, wurde DAV360 Mitglieder in einem sogenannten Penetrationstest systematisch auf Schwachstellen und potenzielle Angriffspunkte untersucht. Das Ergebnis war sehr zufriedenstellend und bescheinigt dem System ein hohes Sicherheitslevel.

Wie wichtig das Thema Security und wie groß die Gefahr vor Angreifern ist, zeigte die Citrix-Kompromittierung für die bisherige Umgebung des MV-Managers (Mitgliederverwaltung) Ende November. Die tägliche Überprüfung von Sicherheitsmeldungen und die schnelle Reaktion auf Vorfälle ist somit von großer Wichtigkeit und nimmt immer mehr Zeit in Anspruch.

Vielfalt für individuelle Webseiten

Selbstverständlich lief 2023 auch der Rollout der fertigen Produkte der DAV360 Familie kontinuierlich weiter. So ist Microsoft Office/Teams in der Verbandskommunikation nicht mehr wegzudenken. Mit dem Produkt DAV360 Redaktion gestalten bereits 174 Sektionen und Verbände, unterstützt durch das Projektteam, ihre Webseiten. Damit hat sich die Zahl im letzten Jahr fast verdoppelt. 98 Webseiten sind bereits live. Mit der Entwicklung eines sogenannten Design B stehen jetzt weitere Farb- und Formwelten für individuelle Webseiten zur Verfügung – ohne den Wiedererkennungswert der Marke DAV zu beeinträchtigen.

Große Herausforderungen

Neben dem Projekt alpenverein.digital gibt es eine Vielzahl von Anforderungen der Fachbereiche der Bundesgeschäftsstelle hinsichtlich IT-Unterstützung. Diese stellen das Ressort Digitalisierung vor große Herausforderungen. Schließlich gilt es, all diese Initiativen auf der Basis der Digitalisierungsstrategie des DAV zu koordinieren. So wurde die Einführung des Mitgliederausweises light unterstützt und ein Migrationsweg für die ERP-Lösung der Bundesgeschäftsstelle mit Microsoft D365-BC erarbeitet. Mit dem KnowHow des Ressorts wurde der laufende Strategieprozess von alpenvereinaktiv.com und auch die Entwicklungssteuerung des Online-Hüttenreservierungssystems (OHRS) unterstützt. Umgesetzt und abgeschlossen wurde auch der Relaunch von DAV-Felsinfo. Neue gesetzliche Anforderungen wurden mit der Auswahl und Implementierung des Hinweisgeberschutz-Systems erfüllt.

Standorte und Rechenzentrum

Die Sanierung des Alpinen Museum geht nicht nur mit Baumaßnahmen einher, auch der Aufbau einer neuen Buchungsplattform, moderner Medien-, Konferenz- und Ausstellungstechnik ist für das Alpine Museum sehr wichtig. Mit der Eröffnung werden neue und moderne Arbeitsplätze für die Mitarbeitenden im Museum bereitgestellt. Das Rechenzentrum in der Von-Kahr-Straße wird aufgelöst und in das neue Gebäude in der Anni-Albers-Straße integriert.

Ressort wächst weiter

Um diese Vielzahl an Aufgaben zu meistern, musste sich das Ressort personell verstärken und konnte 2023 weitere drei Spezialisten gewinnen. Durch die Einführung eines fachübergreifenden Portfoliomanagements lassen sich die vielen digitalen Ideen, Initiativen und Projekte besser strukturieren und steuern. Dabei wird immer deutlicher, dass digitale Transformation nicht nur das Ressort Digitalisierung oder das Projekt alpenverein.digital betrifft, sondern eine gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten des DAV ist.

Direkter Informationsaustausch

Für alle Themen rund um die digitale Transformation ist eine umfangreiche Kommunikation im Verband erforderlich. Mit virtuellen Informationsveranstaltungen für Digitalkoordinatoren und regelmäßigen Beiträgen in Newslettern werden alle Interessierten und Betroffenen mit notwendigen Informationen versorgt. Wie wertvoll der direkte Austausch mit Sektionsvertreter*innen ist, zeigten die gut besuchten Informationsstände auf der Hauptversammlung in Bregenz/Lindau und zum ersten Mal auch auf der Bundesjugendversammlung in Hamburg.

Finanzen, Versicherungen, Facility, Mitgliederverwaltung und Controlling

Digitaler Mitgliedsausweis

Im Sommer 2023 ging der digitale Mitgliedsausweis an den Start. Nach einer Pilotphase sind seit Mitte November fast alle DAV-Sektionen an Board: Die Mitglieder können sich ihren digitalen Mitgliedsausweis ergänzend zum gedruckten Ausweis über den Mitglieder-Self-Service „Mein.Alpenverein“ herunterladen. Darüber hinaus wird der digitale Ausweis automatisch an die hinterlegte E-Mail-Adresse gesendet. Dies ermöglicht eine Nutzung auf Smartphones, sei es bei einem Besuch auf einer Berghütte oder in einer Kletterhalle.

Die Einführung des digitalen Mitgliedsausweises erweitert das Serviceangebot für die Mitglieder erheblich und trägt zur Entlastung der Sektionen bei. Geht ein gedruckter Ausweis verloren, ist es nun nicht mehr notwendig, unmittelbar einen neuen Papiernachweis auszustellen: Es genügt ein einfacher Verweis auf die Plattform „Mein.Alpenverein“.

Mitgliederumfragen: Verstehen, Wertschätzen, Binden

2023 führte das Team für Mitgliedermanagement & Mitgliedermarketing zwei wichtige Umfragen unter den DAV-Mitgliedern durch.

Die erste Erhebung ermittelte Gründe, warum DAV-Mitglieder ihre Zugehörigkeit zu einer DAV-Sektion beenden. Die Palette an Rückmeldungen war sehr breit und reichte von finanziellen Herausforderungen bis zu persönlichen Lebensveränderungen. Auch das Fehlen passgenauer Angebote für die spezifischen Interessen der Mitglieder waren ein Kündigungsgrund. Diese wertvollen Einsichten bieten zahlreiche Ansatzpunkte für die Optimierung und Erweiterung des Angebots.

Eine weitere Umfrage richtete sich an die Neumitglieder im DAV. Im Fokus standen die Beweggründe und Interessen, die zum Beitritt führten. Die Antworten zeigten eine beeindruckende Vielfalt, von einer tief verwurzelten Leidenschaft für den Bergsport bis zum Wunsch nach Gemeinschaft und dem Erlernen neuer Fähigkeiten.

Die Resultate beider Umfragen bilden eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung des DAV. Sie ermöglichen, die Angebote und Aktivitäten der Sektionen zielgerichtet zu modifizieren und so die Verbundenheit der Mitglieder mit dem DAV weiter zu stärken.

Das Mitgliedermarketing ist allen Teilnehmenden der Umfragen zu großem Dank verpflichtet. Ihr Feedback ist der Schlüssel, um die Arbeit der Sektionen und des Bundesverbandes kontinuierlich zu verbessern und an die vielfältigen Bedürfnisse der DAV-Mitglieder anzupassen.

Datenschutz und Informationssicherheit

Die Arbeitsfelder Datenschutz und Informationssicherheit haben im Jahr 2023 noch weiter an Bedeutung gewonnen. Informationssicherheit betrifft dabei alle Geschäftsprozesse, alle Mitarbeitenden, alle Informationen – ob auf Papier oder digital. Sie umspannt somit ein großes Themengebiet – von sicheren Servern bis zur Clean-Desk-Policy oder dem Benutzen von Aktenschreddern.

Eng verzahnt mit dem Bereich Informationssicherheit ist der Datenschutz, also der Schutz personenbezogener Daten. Der Fokus in diesem Bereich lag im vergangenen Jahr nicht nur auf dem Bundesverband, sondern auch auf der Unterstützung der Sektionen. Neben den Datenschutzeschulungen für Sektionsmitarbeitende wurde im vergangenen Jahr der „Wissensrucksack“ zu diesem Themengebiet auf der verbandsinternen Infoplattform DAVintern erheblich erweitert.

Umstellung Musterkontenrahmen für DAV-Sektionen

Im Januar 2025 löst der neu entwickelte DATEV-Kontenrahmen SKR42 den bisherigen Vereinskontenrahmen SKR 49 ab; dabei ändert sich die Kontenstruktur gravierend. Auf dem DATEV-Vereinskontenrahmen baut der DAV-Musterkontenrahmen auf. Betroffen sind Sektionen, die ihre Steuerklärung mit/über Steuerberatungen abwickeln. Die Bundesgeschäftsstelle passte in Zusammenarbeit mit ihrer Steuerberatungsgesellschaft den Musterkontenrahmen entsprechend an. Um die Umstellung optimal zu begleiten, bietet die Bundesgeschäftsstelle auch 2024 wieder diverse Einführungsseminare und Workshops an.

Bundesgeschäftsstelle

Die neue Bundesgeschäftsstelle in der Anni-Albers-Straße 7 ist mittlerweile vollumfänglich durch den DAV sowie durch externe Mieter bezogen. Die Aufgaben des Ressorts umfassen dabei nicht nur das kaufmännische und technische Gebäudemanagement, es gilt auch den Mobilitätsbereich des DAV hin zu einer klimafreundlichen Elektromobilität zu unterstützen.

Immer besser für die Umwelt

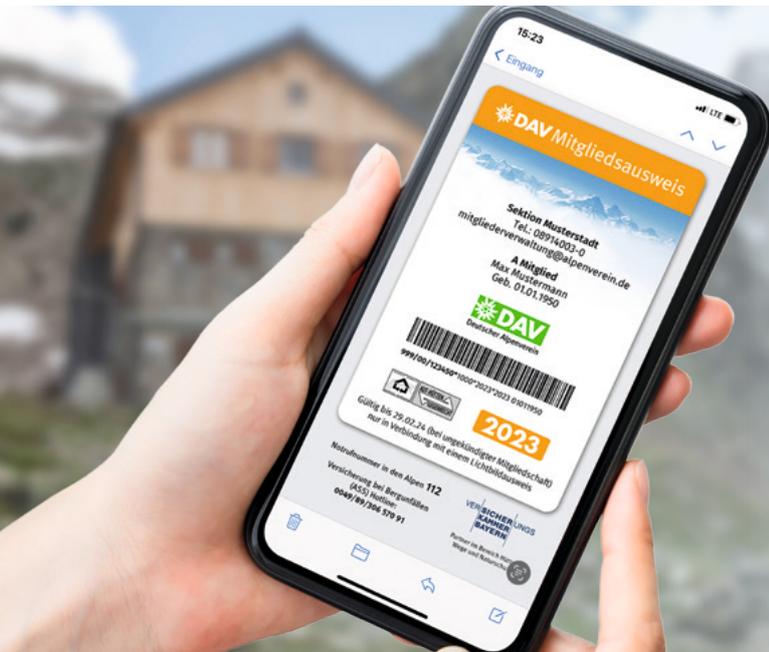
Der DAV ist am Standort der Bundesgeschäftsstelle mittlerweile zu 100 Prozent auf Ökostrom umgestellt. Ergänzend zu anderen bereits getroffenen oder beschlossenen Maßnahmen, kann so der CO₂-Fußabdruck weiter verbessert werden. Für 2024 ist geplant, unter anderem eine Photovoltaik-Anlage auf dem Gebäude in der Anni-Albers-Straße zu errichten, um diesem Gedanken weiter Rechnung zu tragen. Auch das Museum des Deutschen Alpenvereins auf der Praterinsel wird ab Wiedereröffnung im März 2024 mit Ökostrom bewirtschaftet.

Bergeversicherung für Hunde

In 2023 konnte das Ressort einem großen Anliegen vieler DAV-Mitglieder Rechnung tragen: Seit Sommer ist es möglich, neben dem bereits bestehenden umfangreichen Versicherungspaket über die DAV-Mitgliedschaft auch eine optionale Hundebergeversicherung zu attraktiven Konditionen bei der Würzburger Versicherung abzuschließen.

Florian Hüsing, Finanzen, Versicherungen, Facility

»Durch nachhaltiges Gebäudemanagement und klimafreundliche Elektromobilität leistet das Ressort einen wichtigen Beitrag für eine ressourcenschonende Bundesgeschäftsstelle.«



Jetzt immer dabei!



Ehrenamt und Vereinsentwicklung

Stärkerer Fokus auf Vereinsentwicklung

In der Mehrjahresplanung 2019 bis 2023, verlängert bis 2024, war eine Stärkung für die betriebswirtschaftliche Beratung und das Controlling der Sektionen formuliert. Die Professionalisierung im betriebswirtschaftlichen Bereich ist jedoch unabdingbar mit einer Stärkung des Ehrenamts und der Entwicklung von zeitgemäßen Sektionsstrukturen verknüpft. Mit der Verlagerung der Ehrenamtsförderung in das Ressort Mitgliederverwaltung, Controlling kann die Vereinsentwicklung mit Sektionsberatung und Akademieseminaren zur Vereinsführung sowie Finanzen stärker vorangetrieben werden.

Starkes Ehrenamt

Das Ehrenamt ist nach wie vor die stärkste Kraft im DAV. Alle zwei Jahre werden die aktiv gemeldeten Ehrenamtlichen gezählt. Zum Jahreswechsel 2023/2024 waren mehr als 34.700 Ehrenamtliche für den DAV aktiv. Dies ist eine Steigerung um gut 10 Prozent gegenüber 2021/2022, verteilt über alle Engagementfelder. Auch die Aktivitäten wie Gruppentreffen, Touren und Kurse haben nach der Corona-Pandemie wieder enorm an Fahrt aufgenommen. Mit gesamt 2,4 Mio. Ehrenamtsstunden wurde das Vor-Corona-Niveau sogar um 20 Prozent übertroffen. Alles in allem leistet das Ehrenamt im DAV einen Beitrag von rund 36,9 Mio. Euro zur volkswirtschaftlichen Wertschöpfung.

Stabilität in den Sektionen

Im Jahr 2023 sind nur vier von aktuell 356 Sektionen mit einem unbesetzten ersten Vorsitz. Dies entspricht 1,12 Prozent. Allerdings wechselte in 43 Sektionen der erste Vorsitz und damit kletterte diese Zahl erstmals auf über 40. Die Sektionen stehen wie viele andere Vereine auch vor großen Herausforderungen, denen sie mit modernen Vorstandsmodellen und zeitgemäßen Arbeitsweisen und Strukturen begegnen.

Hauptberuf in den Sektionen

Zu Stabilität im Ehrenamt trägt auch Hauptberuf bei: Um Ehrenamt in den Sektionen zu entlasten und zukunftsfähig zu machen, übernehmen Beschäftigte administrative Tätigkeiten in den Sektionen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Beschäftigungsverhältnisse in den Sektionen insgesamt um 19,2 Prozent auf knapp 1300. Minijobber*innen (61,8%) und Mitarbeitende in Teilzeit (28,5%) machen nach wie vor den größten Anteil aus. Viele mittelgroße Sektionen und alle großen Sektionen beschäftigen Geschäftsführungen. Die Hauptberuflichenstatistik liefert zusammen mit der Ehrenamtsstatistik wertvolle Hinweise zur Vereinsentwicklung.



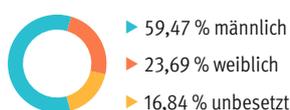
Ehrenamtspreis für Inklusion

Stellvertretend für die vielen Ehrenamtlichen lobt der DAV in jedem Jahr den Ehrenamtspreis für besonders vorbildhaftes, innovatives und außerordentliches Engagement aus. Im Jahr 2023 ging der Preis auf Anregung der Kommission Ehrenamt und in Anerkennung für die vielen Inklusionsinitiativen im DAV an drei Inklusionsprojekte: an das Team Inklusion der Sektion Hamburg und Niederelbe, an „H3 – mit Handicap Hoch Hinaus“ der Sektion Miesbach und an Claudia Bezold als Initiatorin der Paraspportgruppe der Sektion Erlangen.

Geschlechtergerechtigkeit: drei Schritte vor, zwei zurück

Bei den DAV-Mitgliedern (43,9% weiblich) und bei den Übungsleiter*innen bzw. Trainer*innen im Bergsport (25,2%) setzt sich der Trend der letzten Jahre zu mehr Geschlechterbalance fort. Mit den letztjährigen Wahlen erhöhte sich mit den drei Vizepräsidentinnen im Präsidium der Bundesverbandsdurchschnitt leicht (27,5%). Der Anteil der weiblichen Vorsitzenden in den Sektionen tritt jedoch seit Jahren auf der Stelle (10,7%). Leichte Rückschritte gab es in den Sektionsämtern (23,7%). Das alljährliche Fazit: während der Bergsport kontinuierlich bunter wird, besteht bei der Geschlechtergerechtigkeit in den Gremien weiterhin Luft nach oben.

Sektionsämter generell



Trainer*innen Fachübungsleiter*innen



Bundesverbands- gremien



Petra Wiedemann, Controlling & Vereinsentwicklung/Ehrenamt

»Das Ehrenamt ist nach wie vor die starke Kraft und unbestritten das Herz und die Seele des DAV!«



Ehrenamtliche in DAV und JDAV

| 2013 | 2015 | 2017 | 2019 | 2021 | 2023 | |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---|
| 276 | 274 | 315 | 382 | 380 | 345 | Bundesverbandsgremien DAV/JDAV |
| 5.657 | 5.919 | 6.035 | 6.326 | 6.640 | 7.404 | Sektionsgremien |
| 16.307 | 18.952 | 18.814 | 22.525 | 23.955 | 26.624 | Gruppen-, Kurs- und Tourenprogramme Sektionen |
| 22.240 | 25.145 | 25.164 | 29.233 | 30.975 | 34.373 | gesamt |

Hauptgeschäftsführung



»Es macht mich sehr stolz und glücklich, dass sich das Präsidium im November 2023 einstimmig für mich entschieden hat. Ich freue mich darauf, die vielen Herausforderungen des DAV anzugehen und dabei Gutes fortzusetzen und Neues zu wagen.«



Ein Jahr im Zeichen des Übergangs

Anfang Januar 2023 kündigte Dr. Olaf Tabor sein Ausscheiden als Hauptgeschäftsführer zu Ende März an. Er hat damit den DAV nach gut zehn Jahren erfolgreicher Tätigkeit verlassen und wird sich an anderer Stelle für den deutschen Sport engagieren.

Den reibungslosen Betrieb der Bundesgeschäftsstelle stellte eine bereits im Januar berufene Interims-Führung sicher. Winfried Kießling (stellvertretender Hauptgeschäftsführer) und Andrea Händel leiteten, unterstützt von Daniel Sautter (Geschäftsführer Jugend) und den weiteren Geschäftsbereichsleiter*innen, die Bundesgeschäftsstelle bis Ende des Jahres.

Mit dieser Interimsführung entstand auch die Möglichkeit, die vakante Position nicht sofort nachzubeseetzen. Stattdessen hat das Präsidium eine Überprüfung der Führungsstruktur in der Bundesgeschäftsstelle angestoßen. Im Ergebnis bleibt es bei der Position „Hauptgeschäftsführung“ durch eine Person, allerdings mit dem Auftrag, einen Wandel in der Führungskultur herbeizuführen und auf eine noch kooperativere Zusammenarbeit zu setzen. Dieser Wandel soll nicht nur in der Bundesgeschäftsstelle wirksam werden, sondern auch in das Präsidium und in der Folge in weitere Gremien hineinreichen.

Der Auswahlprozess für die zu besetzende Stelle fand dann von August bis Oktober mit Unterstützung einer externen Personalagentur statt. Nach einem Assessmentcenter im Herbst 2023 gab das Präsidium dann zur Hauptversammlung bekannt, dass Andrea Händel ab 2024 einstimmig zur neuen Hauptgeschäftsführerin berufen wurde.

Zwei-Länder-Hauptversammlung

Lindau und Bregenz – zwei Austragungsorte in zwei Ländern. Das gab es in der Geschichte der DAV-Hauptversammlungen noch nie! Die Gastgeberin der Hauptversammlung, die DAV-Sektion Lindau, schaffte es dank des guten Kontakts zwischen den Städten in Bayern und Vorarlberg, zwei für ihren jeweiligen Zweck optimale Locations zu finden und in einer Veranstaltung zu verbinden.

Das Schwerpunktthema war auch in diesem Jahr der Klimaschutz. Der erste Tag der Arbeitstagung endete mit einer Keynote. In dieser präsentierte der renommierte Klimawissenschaftler Prof. Dr. Georg Kaser, Glaziologe und Leitautor zweier IPCC-Berichte, sehr eindrücklich den aktuellen Stand der globalen Klimaveränderung. Die Delegierten entließ er mit einer klaren Botschaft in den Freitagabend: Die Zeit drängt mehr denn je, wenn wir eine lebenswerte Zukunft erhalten wollen. Unter diesem Motto standen dann auch die Diskussionen am Samstagmorgen.

Ein weiteres großes Thema der Versammlung war die Erhöhung des Verbandsbeitrags um 3,50 Euro auf 33 Euro für ein Vollmitglied. Mit dieser Summe können vor allem Kostensteigerungen und Inflationsauswirkungen abgefangen werden. Der DAV ist davon besonders betroffen, da viele der von ihm in Anspruch genommenen Leistungen (Tourismus, Bau, Personal) überdurchschnittlich von der Teuerung betroffen sind.

Neues Präsidiumsteam

Bei der Hauptversammlung 2023 standen auch Wahlen auf der Tagesordnung. Burgi Beste und Jürgen Epple traten erneut als Vizepräsident*innen an und wurden eindrücklich bestätigt. Annika Quantz wurde auf Vorschlag der Bundesjugendleitung als Vizepräsidentin Jugend ins Präsidium gewählt. Zudem entschieden sich die Delegierten für Wolfgang Arnoldt, Sektion Schwaben, als Nachfolge von Manfred Sailer; sein Schwerpunkt ist der Naturschutz.

Juristische Beratung

Seit Dezember 2023 ist es Pflicht für Unternehmen ab 50 Mitarbeitenden, entsprechend dem neu verabschiedeten Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) eine Meldestelle einzurichten. Die DAV-Bundesgeschäftsstelle fällt hier darunter; auf der Website sind nun alle Informationen gebündelt abrufbar: alpenverein.de/verband/hinweisgebersystem-dav-bundesgeschaeftsstelle

Daneben führt der anhaltende Trend zu digitaler Kommunikation auch hinsichtlich der Einladung zu Mitgliederversammlungen zu vielen vereinsrechtlichen, technischen und ganz praktischen Fragen und anhaltend erhöhtem Beratungsbedarf. Ebenso verhält es sich mit Fragen zu Haftungsthemen rund um Vorstandschaft. Auch Beratungen bezüglich der Tourenleitung und der Rechnungsprüfung nehmen die Kapazitäten der Bundesgeschäftsstelle in Anspruch.

Zum Ende des Jahres häuften sich Anliegen der Sektionen zum Thema Positionierung gegen Rechtsextremismus im aktuellen politischen Kontext.

Struktur und Planung – Projekt gestartet

Nach Verabschiedung des Leitbildes auf der Hauptversammlung 2022 steht 2023/2024 eine Überprüfung der Strukturen des Verbandes auf der Tagesordnung. Eine kleine Projektgruppe, die sich im zweiten Halbjahr 2023 erstmals getroffen hat, wird sich bis zur HV 2025 mit Fragestellungen rund um die Gremienstruktur und das Planungstool Mehrjahresplanung beschäftigen.

Die erste Bundesjugendversammlung ...

... fand 2023 in Hamburg statt. Früher noch der Bundesjugendleitertag, an welchem nur Jugendleiter*innen teilnehmen und abstimmen durften, kam nun zum ersten Mal das neue offene Delegiertensystem zum Einsatz. Alle JDAVler*innen konnten sich vorab innerhalb der Sektionen delegieren lassen und zur Bundesjugendversammlung fahren. Rund 600 Personen waren so in Hamburg dabei, um zu diskutieren, Meinungen auszutauschen und über relevante Themen der JDAV abzustimmen. Der jüngste Delegierte war dabei erst elf Jahre – demokratische Beteiligung funktioniert also auch mit jüngeren Delegierten! Neben Diskussionen, Abstimmungen und Beschlüssen kam natürlich auch das Netzwerken und „Spaß haben“ nicht zu kurz. Abgestimmt wurden unter anderem Beschlüsse aus dem Bereich Klimaschutz, aber auch eine Positionierung zum Thema mentale Gesundheit und eine Vision für die Alpen im Jahr 2050 aus Sicht der JDAV. Wahlen standen ebenfalls auf dem Programm – so wurde eine neue Bundesjugendleitung für die nächsten zwei bis vier Jahre gewählt.

Neue Formate für mehr Qualifikation

Bei der ersten jugendpolitischen Bildungsreise verbrachten sieben Vertreter*innen aus JDAV Landesverbänden und der Bundesjugendleitung drei Tage in Berlin: Sie besuchten den Deutschen Bundesjugendring sowie die Deutsche Sportjugend, tauschten sich über verschiedene Themen der Jugendverbandsarbeit aus und führten Gespräche mit Politiker*innen verschiedener Parteien. Ziel der Reise war es zum einen, die Belange junger Menschen und Interessen der JDAV gegenüber Politiker*innen vorzubringen, aber auch die Vertreter*innen der JDAV zu befähigen, selbst auf Landesebene wirksam zu werden und dort mit der Politik in Kontakt zu kommen.

Sterbende Gletscher: noch mehr Einsatz für Klimaschutz

Im Herbst 2023 traf sich die JDAV gemeinsam mit den beiden anderen großen Jugendumweltverbänden Deutschlands, BUNDjugend und Naturschutzjugend, am Blaueisgletscher im Berchtesgadener Land, um dort auf die Dringlichkeit für konsequenten Klimaschutz hinzuweisen und diesen von der Politik einzufordern. Gemeinsam mit Vertreter*innen der Presse gab es am Gletscher verschiedene Gespräche zum Thema Klimaschutz und schmelzende Gletscher. Ziel war, öffentlichkeitswirksam auf die Anliegen der Jugend hinzuweisen und die Forderungen der drei Jugendumweltverbände an die Politik öffentlich zu machen.

Rahmenkonzeption Bildung: alles geregelt!

Im Sommer 2023 beschloss der Bundesjugendausschuss die Rahmenkonzeption Bildung, die alle Bildungsangebote der JDAV darstellt. Zum ersten Mal sind hier die JDAV-spezifischen Regelungen in der Aus- und Weiterbildung von Jugendleiter*innen in einem Dokument zusammengefasst. Anhand der Rahmenkonzeption Bildung können sich alle Bildungsverantwortlichen auf Bundes- und Landesebene orientieren, welche Anforderungen die Angebote (Grundausbildungen, Fortbildungen, Aufbaumodule) erfüllen müssen. Dem Beschluss ging ein einjähriger Arbeits- und Beratungsprozess voraus, in dem auch die JDAV Landesverbände ihre Bedürfnisse einbrachten.

| | |
|------------------------------|------|
| Kommunikation | 2023 |
| Follower*innen bei Instagram | 3260 |
| Veranstaltungen | 2023 |
| Schulungsteilnehmende | 1058 |
| Jugendkursteilnehmende | 364 |



Raoul Taschinski, Bundesjugendleiter*in

»Junge Menschen in der JDAV interessieren sich für demokratische Prozesse. Das zeigt das große Interesse an der Bundesjugendversammlung. Als Bundesjugendleitung sehen wir es als unsere Aufgabe, die Interessen der Jugend auch außerhalb der JDAV und des DAV zu vertreten und uns für sie gegenüber der Politik einzusetzen.«



Jugendbildungsstätte Hindelang

Lena Behrendes, Bildungsreferentin

»Jungen Menschen intensive Erlebnisse und Begegnungen ermöglichen, mit anderen, mit der Natur, mit sich selbst. Das macht für mich Sinn. Jeden Tag aufs Neue.«



2023 war ein gutes Jahr für die Jubi und damit für die Bildungsarbeit in der JDAV: Die Übernachtungs- und die Teilnehmer*innenzahlen erreichten erstmals endlich fast wieder das Vor-Corona-Niveau. Somit ermöglichte die Jubi vielen jungen Leuten in die Berge zu gehen, neue Erfahrungen zu sammeln und Menschen zu begegnen.

Fortbilden, vernetzen, feiern: JDAV Bildungskongress

Das Jubi-Highlight 2023 fand gleich im März statt: Der erste bundesweite Bildungskongress der JDAV. Teamer*innen aller JDAV-Teams auf Bundesebene (Bundeslehrteam Jugend, CYR-Team, Jugendkursteam, Jubi Trainer*innen-Team, SGTA und ZQ Erlebnispädagogik), sowie die Bundesjugendleitung und die Bildungsreferent*innen der JDAV trafen sich drei Tage lang in Hindelang, um sich fortzubilden, zu vernetzen und zu feiern.

Nach dem gemütlichen Wiedersehen und Kennenlernen, Infos aus der Bundesjugendleitung und einem Impulsvortrag zur Erlebnispädagogik standen am Samstag sechs Workshops zur Wahl: Die Themen reichten von einer vertieften Auseinandersetzung mit der Erlebnispädagogik, über Diversity Training und Improtheater, bis hin zu der Beschäftigung mit Risikokompetenz, Gruppenentscheidungen oder der Umgang mit psychisch belasteten Teilnehmenden. Interessante Impulse brachte zwischen durch der „bunte Markt der Möglichkeiten“, bevor am Abend der Speisesaal zur Tanzfläche wurde. Nach einer recht kurzen Nacht folgte ein abschließendes Treffen in den Teams. Für die phantastische Verpflegung sorgte das Jubi-Küchen-Team, das von allen Teilnehmenden auf den Feedback-Bögen die höchstmögliche Punktzahl erhielt.

Die Mischung aus spannenden Begegnungen, handfesten Diskussionen, neuen Impulsen, Spaß und Leichtigkeit begeisterte alle und hat viel neue positiv Energie für die Bildungsarbeit mitgegeben. Mit großer Vorfreude blickt die Jubi auf den nächsten Bildungskongress im Frühjahr 2025!

„Erlebnis Alpenwoche“

Das Hauptziel der Jubi ist die gute Bildungsarbeit. Mit dem erlebnispädagogischen Programm „Erlebnis Alpenwoche“ geht die Jubi auf die Bedürfnisse der teilweise auch sehr unterschiedlichen Gruppen ein. Doch egal mit welcher Gruppe, egal bei welchem Wetter, das Motto der Jubi lautet: Wir sind draußen und bewegen uns! Wir gehen auf die Menschen ein, die zu uns kommen, als Individuen und als Gruppe. Wir begleiten sie durch Prozesse, kleine und große. Wir ermöglichen Erlebnisse und Begegnungen, mit anderen, mit der Natur, mit sich selbst.

Immer weiter: Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Das Motto „Schritt für Schritt“ zu immer mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ begleitete die Jugendbildungsstätte natürlich auch 2023. Kleine Schritte waren zum Beispiel: Kräuter sammeln und eigenes Kräutersalz herstellen mit Schulklassen; selbstgebackene Müsliriegel fürs Lunchpaket herstellen; wassersparende Duschköpfe in allen Bädern installieren; sich gegenseitig motivieren, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Ein größerer Schritt im zurückliegenden Jahr war die Bio-Zertifizierung der verwendeten Lebensmittel. Die Jubi verpflichtet sich selbst, bestimmte Produkte und Produktgruppen (wie zum Beispiel Eier, Tee, Kaffee, Flaschengetränke, Müsli, Getreide, Nudeln) ausschließlich in Bio-Qualität zu kaufen, was nun auch offiziell kontrolliert wird.

Erfahrungen weitergeben: jederzeit!

Die Jugendbildungsstätte bietet tolle Rahmenbedingungen, um Ideen zu verwirklichen und Dinge auszuprobieren. Dafür ist die Jubi dankbar – und freut sich gleichzeitig, wenn auch andere von diesen Erfahrungen profitieren können.

Vegetarische Verpflegung? Bio-Zertifizierung? Nachhaltige Mobilität? Bildung für nachhaltige Entwicklung? Die Jubi freut sich über den Austausch und auf das Weitergeben der Ideen und Erfahrungen!



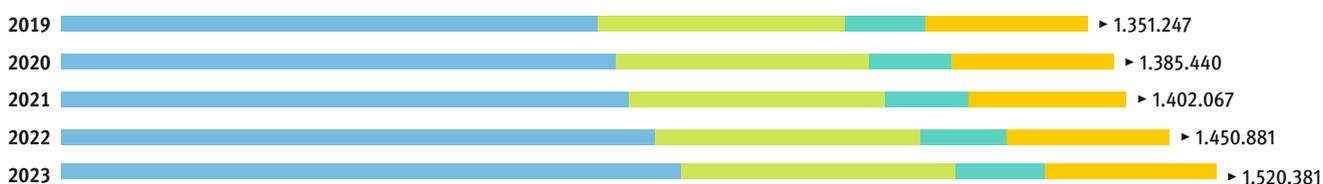


Mitgliederentwicklung

| 2021 | 2022 | 2023 | Veränderung zum Vorjahr |
|-----------|-----------|-----------|-------------------------|
| 1.402.067 | 1.450.881 | 1.520.381 | + 69.500 |

Mitgliederentwicklung nach Kategorien

anteilig: ■ A-Mitglieder ■ B-Mitglieder ■ Junior*innen ■ Kinder/Jugendliche ▶ Gesamtanzahl



| 2023 | A-Mitglieder | B-Mitglieder | Junior*innen | Kinder/Jugendliche |
|------|--------------|--------------|--------------|--------------------|
| | 816.795 | 359.724 | 117.728 | 226.134 |

Mitgliederentwicklung nach Sektionentagen

| 2021 | 2022 | 2023 | Veränderung zum Vorjahr | Sektionentag |
|---------|---------|---------|-------------------------|--|
| 581.011 | 599.375 | 624.956 | + 25.581 / + 4,27 % | Südbayerischer Sektionentag |
| 280.940 | 290.595 | 304.186 | + 13.591 / + 4,68 % | Landesverband Baden-Württemberg |
| 118.820 | 124.547 | 132.695 | + 8.148 / + 6,54 % | Landesverband Nordrhein-Westfalen |
| 91.300 | 96.618 | 103.895 | + 7.277 / + 7,53 % | Ostdeutscher Sektionenverband |
| 156.990 | 162.060 | 169.426 | + 7.366 / + 4,55 % | Nordbayerischer Sektionentag |
| 112.505 | 115.517 | 120.040 | + 4.523 / + 3,92 % | Sektionenverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland |
| 60.501 | 62.169 | 65.183 | + 3.014 / + 4,85 % | Landesverband Nord für Bergsport |

Mitgliederanteile



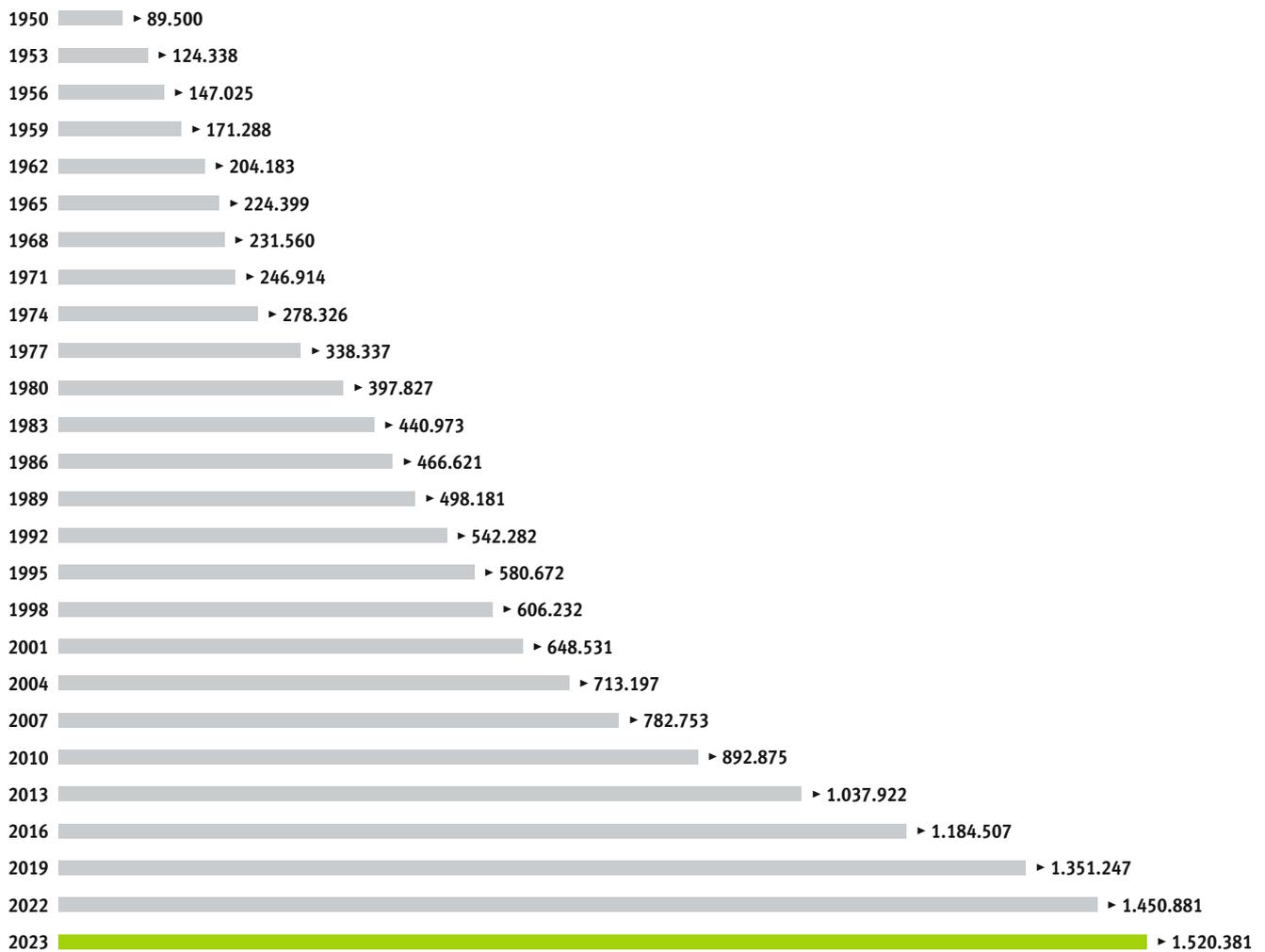
Anteil Jugendliche



Mitgliederwachstum: 4,79 %



Mitgliederentwicklung seit 1950



IMPRESSUM

Herausgeber: Deutscher Alpenverein e.V., Anni-Albers-Str. 7, 80807 München, Telefon: 089/140 03-0, E-Mail: info@alpenverein.de, Internet: www.alpenverein.de | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Für den Inhalt verantwortlich:** Andrea Händel, Hauptgeschäftsführerin (für die Inhalte der einzelnen Beiträge sind die jeweiligen Ressorts verantwortlich) | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Titelfoto:** Julian Rohn | **Fotos:** DAV Archiv, Archiv Jugendbildungsstätte und Ressorts des DAV; Porträts Mitarbeitende und PR: Tobias Hase; Seite 2: Chris Christes, Natascha Haug; Seite 5: Johanna Felber; Seite 8 u. Seite 11: Julian Rohn; Seite 25: Marisa Koch; Seite 43: Marco Kost | **Druck:** Mühlbauer Druck GmbH, Puchheim | Alle Angaben ohne Gewähr

München, März 2024, Auflage 900 Exemplare



Tu dir was Gutes.



Mit Seeberger snackst du doppelt gut! Denn unsere Nüsse, Kerne und Trockenfrüchte sind einerseits die Top 10 der Ernte und natürlich gesund, andererseits nachhaltiger und fairer angebaut. Gut für dich, die Farmer und die Erde.

Snack nachhaltig. Snack Seeberger.



Offizieller Tourenpartner des



DAV

Deutscher Alpenverein



VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Beschützen ist unsere Leidenschaft.

Seit König Max 1811 die Versicherung zum
Schutz der Menschen gegründet hat.

Die Versicherungskammer Bayern ist Partner
im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz.

